



**SEASON OF
CREATION**

Leitfaden zum Feiern 2022



***Höre auf die Stimme
der Schöpfung***

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Einladung von religiösen Führungspersonen zur Zeit der Schöpfung .5	
Die Mitglieder des Beratungsausschusses für die Zeit der Schöpfung:	6
Das Thema der Zeit der Schöpfung 2022: Höre auf die Stimme der Schöpfung.....	7
Gebet für die Zeit der Schöpfung 2022	10
Das Logo der Zeit der Schöpfung 2022:Der brennende Dornbusch	11
Anregungen zum Feiern der Zeit der Schöpfung.....	12
Fotos und Videos.....	12
Soziale Medien und Blogs	13
Andachten und Gottesdienste feiern	13
Hinweise für Lesungen und Predigten zur Zeit der Schöpfung	14
Veranstalten Sie einen ökumenischen Gebetsgottesdienst	15
Ökumenischer Gebetsgottesdienst zur Zeit der Schöpfung.....	16
Binden Sie Themen rund um die Schöpfung und den brennenden Dornbusch in Sonntagsgottesdienste ein	16
Feiern Sie einen Openair-Gottesdienst	17
Bibelarbeit in Kleingruppen statt Predigt.....	18
Organisieren Sie einen Schöpfungs-Spaziergang oder -Pilgerweg	18
Beschäftigen Sie sich mithilfe dieser gedanklichen „Erd-Studie“ mit der Natur bei Ihnen vor Ort:	19
Fördern Sie nachhaltige Lebensweisen.....	20
Richten Sie eine Veranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit aus.....	21



**Advocacy-Arbeit: Engagieren Sie sich in Kampagnen, die eine
Wiederherstellung der Natur fordern 22**

 Advocacy: Marginalisierten Stimmen Gehör verschaffen 22

 Advocacyarbeit auf globaler Ebene 23

 COP27: Klimawandel..... 23

 Ökumenische Selbstverpflichtungen für die Bewahrung unseres
 gemeinsamen Heimatplaneten: 24

 Was wir tun können 24

 Konkretes Engagement 25

 Advocacyarbeit fordert Regierungen zum Handeln auf 27

Übersicht aller Veranstaltungen weltweit 28

 1. September: Virtueller Gebetsgottesdienst zum Tag der
 Schöpfung/Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung 28

 4. Oktober: Gedenktag des Franz von Assisi 28

 Folgen Sie uns in den sozialen Medien 29

Über die Zeit der Schöpfung 30

 Die Geschichte..... 30

 Der Lenkungsausschuss 30

Mitwirkende 31

Anhang 1: Ökumenischer Gebetsgottesdienst zur Zeit der Schöpfung 32

**Anhang 2: Beschäftigen Sie sich mithilfe der folgenden gedanklichen
„Erd-Studie“ mit der Natur bei Ihnen vor Ort 41**

Anhang 3: Event-Checkliste 43

Anhang 4: Wie Sie einen brennenden Dornbusch schaffen 45

Einleitung

Vielen Dank, dass Sie als Gemeinschaft die Zeit der Schöpfung feiern wollen! Die weltweite Familie von Christinnen und Christen kommt jedes Jahr vom 1. September bis zum 4. Oktober zu dieser Zeit des Betens für den Schutz und Erhalt unserer aller Heimat und des gemeinsamen Handelns dafür zusammen.

Als Nachfolgerinnen und Nachfolger Christi in aller Welt ist es unsere gemeinsame Aufgabe, Sorge zu tragen für die Schöpfung Gottes. Wir alle sind Geschöpfe Gottes und Teil von allem, was Gott geschaffen hat. Unser Wohlergehen ist eng verflochten mit dem Wohlergehen der Erde insgesamt. Wir freuen uns daher über die Gelegenheit, zum Schutz von unser aller Zuhause und allen, mit denen wir dieses teilen, beizutragen.

Das Thema für die Zeit der Schöpfung in diesem Jahr lautet: **Höre auf die Stimme der Schöpfung.**

Die vorliegende Handreichung soll Ihnen helfen, etwas über die Zeit der Schöpfung zu erfahren, und Sie in Ihren Vorbereitungen darauf unterstützen. Weitere Materialien, darunter auch Webinare und Vorschläge für Andachten, eine Facebook-Gruppe und Fotos finden Sie online. Bitte besuchen Sie die Website SeasonOfCreation.org, um auf [alle Materialien zuzugreifen](#).

Der Lenkungsausschuss „Zeit der Schöpfung“



actalliance



DICASTERY FOR PROMOTING
INTEGRAL HUMAN DEVELOPMENT



europaean christian **environmental** network



Lausanne/WEA
Creation Care Network





Einladung von religiösen Führungspersonen zur Zeit der Schöpfung

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

Die Zeit der Schöpfung ist eine Zeit, in der Christinnen und Christen jedes Jahr besonders auf den Schrei der Schöpfung hören und mit konkretem Handeln gemeinsam darauf reagieren wollen: Die weltweite ökumenische Familie schließt sich zusammen, um gemeinsam zu beten und unseren gemeinsamen Heimatplaneten zu schützen.

Die Zeit der Schöpfung beginnt am 1. September, dem Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung, und endet am 4. Oktober, dem Gedenktag des Franz von Assisi, der von vielen christlichen Konfessionen als Schutzheiliger des Umweltschutzes verehrt wird.

In diesem Jahr werden wir uns gemeinsam dem Thema „Höre auf die Stimme der Schöpfung“ widmen.

Der Psalmist verkündet: „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werk. Ein Tag sagt's dem andern, und eine Nacht tut's kund der andern, [...] **unhörbar ist ihre Stimme**. Ihr Schall geht aus in alle Lande und ihr Reden bis an die Enden der Welt.“ (19,2-5)

Während der alljährlichen Schöpfungszeit können unser gemeinsames Gebet und unser gemeinsames praktisches Engagement uns helfen, die Stimmen all jener zu vernehmen, die ansonsten zum Schweigen gebracht werden. Im Gebet beklagen und trauern wir um die vielen Menschen, Gemeinwesen, Arten und Ökosysteme, die verloren gegangen sind, und all diejenigen, deren Lebensgrundlagen durch den Verlust von Lebensräumen und den Klimawandel bedroht sind. In unseren Gebeten stellen wir den Schrei der Erde und den Schrei der Armen in den Mittelpunkt.

Möge die Zeit der Schöpfung 2022 unsere ökumenische Einheit erneuern und uns durch unser Band des Friedens in dem einen Geist, in dem Aufruf an uns, unser gemeinsames Haus zu bewahren, erneuern und vereinen. Und möge diese Zeit des Gebets und des Handelns eine Zeit sein, in der wir auf die Stimme der Schöpfung hören, damit unser Leben dem gesamten Erdkreis in Worten und Taten die frohe Botschaft verkündet.

In der Gnade Gottes

Die Mitglieder des Beratungsausschusses für die Zeit der Schöpfung



Die Mitglieder des Beratungsausschusses für die Zeit der Schöpfung:

Bischof Marc Andrus, Diözese Kalifornien der Bischöflichen Kirche

Pfarrer Dr. Dave Bookless, Theologischer Direktor, A Rocha

Pfr. Ed Brown, Care of Creation und Beauftragter für die Bewahrung der Schöpfung der Lausanner Bewegung

Bischof Pfr. Malayil Sabu Koshy Cherian, Nationaler Kirchenrat in Indien

Dr. Celia Deane-Drummond, Direktorin, Laudato Si' Research Institute, Campion Hall, Universität Oxford

Josianne Gauthier, Generalsekretärin, CIDSE

Pfr. Norm Habel, Projekt „Season of Creation“, Adelaide

Dr. Hefin Jones, Exekutivausschuss, Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen

Metropolit Serafim Kykotis von Simbabwe, Griechisch-orthodoxes Erzbistum in Simbabwe und Angola

Marcelo Leites, Generalsekretär, Christlicher Studierendenweltbund

Pater Martin Michalíček, Generalsekretär, Consilium Conferentiarum Episcoporum Europae

Sr. Patricia Murray, Geschäftsführerin, Internationale Vereinigung von Generaloberinnen

Pfr. Tony Franklin-Ross, Ökumenische Beziehungen, Weltrat Methodistischer Kirchen

Sr. Alessandra Smerilli, Sekretärin des Dikasteriums für den Dienst zugunsten der ganzheitlichen Entwicklung des Menschen

Dr. Paulo Ueti, Theologischer Berater & Regionaldirektor Lateinamerika, Anglican Alliance

Bischof Graham Usher, Leitender Bischof der Kirche von England für Umweltfragen

Dr. Ruth Valerio, Direktorin „Global Advocacy and Influencing“, Tearfund

Dr. Konstantinos Zormpas, Orthodoxe Akademie von Kreta



Das Thema der Zeit der Schöpfung 2022: Höre auf die Stimme der Schöpfung

Jedes Jahr schlägt der ökumenisch besetzte Lenkungsausschuss, der auch die vorliegende Handreichung für die Zeit der Schöpfung erstellt, ein übergeordnetes Thema für die Zeit der Schöpfung vor. Das Thema für 2022 lautet: ***Höre auf die Stimme der Schöpfung.***

Während der COVID-19-Pandemie haben viele von uns erlebt, wie es ist, in virtuellen Gesprächen und Konferenzen durch andere stumm geschaltet zu sein. Oftmals haben die Benutzerinnen und Benutzer dieser digitalen Konferenz-Plattformen selbst keine Möglichkeit und nicht das Recht, die eigene Stummschaltung aufzuheben. Aber eine noch größere Zahl Menschen hat nicht einmal Zugang zu diesen digitalen Plattformen, so dass ihre Stimmen nie gehört werden. Auch im öffentlichen Diskurs über den Klimawandel und die ethische Pflicht, die Erde zu bewahren, sind viele Stimmen dauerhaft stummgeschaltet. Und zumeist sind das die Stimmen derjenigen, die am meisten unter den Auswirkungen des Klimawandels leiden. Es sind die Stimmen derjenigen, die seit Generationen wissen, wie man in Dankbarkeit lebt, ohne das Land auszubeuten. Es sind die Stimmen der immer kleiner werdenden Vielfalt von Arten, zu denen nicht nur die Menschen zählen. Es ist die Stimme der Erde. Das Thema der Zeit der Schöpfung 2022 schärft unser Bewusstsein dafür, dass wir auf die Stimme der ganzen Schöpfung hören müssen.

Der Psalmist (19,1-4) erklärt uns, dass es eine bestimmte Art des Zuhörens erfordert, die immer weniger Menschen beherrschen, um die Stimme der Schöpfung wirklich zu hören. Innerhalb der ökumenischen Familie von Christinnen und Christen gibt es eine Vielzahl von Traditionen, die uns helfen können, die Stimme der Schöpfung wieder besser zu vernehmen. So verstehen beispielsweise einige der frühesten christlichen Schriften die Schöpfung als ein Buch, in dem wir etwas über die Weisheit Gottes erfahren können. Die theologische Tradition eines Buches der Schöpfung zieht sich wie ein roter Faden von den Schriften des Origenes bis zu den patristischen Autoren wie Tertullian, Basilius von Caesarea und anderen. Genau wie der Psalmist erinnert uns zum Beispiel der heilige Maximus Confessor daran, dass der gesamte Kosmos Gott „mit leisen Stimmen“ lobt und preist, und dass dieser Lobpreis erst dann gehört wird, wenn wir ihm eine Stimme geben, wenn wir Gott in und mit der Schöpfung loben und preisen. Augustinus schreibt: „[Die Schöpfung] sei dir die göttliche Seite, damit du dies hörst; ein Buch sei dir der Erdkreis, damit du dies siehst. In diesen Kodizes [d. h. der Heiligen Schrift] kann niemand lesen, der die Buchstaben nicht kennt; in der ganzen Welt aber liest auch der Ungebildete.“ In einer Predigt für die Adventszeit



schrieb Martin Luther, Gott habe das Evangelium nicht nur in Bücher geschrieben, sondern auch in Bäume und andere Kreaturen.

Ein „Buch“ oder eine Schriftrolle sollten damals laut vorgelesen werden, so dass die Menschen eigentlich das gesprochene Wort hören sollten. Die Schriftrollen und Bücher der Heiligen Schrift sollten also laut vorgelesen werden, sollten den Gemeinden eingehaucht und als Evangeliumsverkündigung gehört zu werden. Der Psalmist, der uns erklärt, dass die Schöpfung Gottes Werk verkündet, weiß auch, dass die Heilige Schrift die Seele erquickt, die Unverständigen weise macht, das Herz erfreut und die Augen erleuchtet (Psalm 19,8-9). Das Buch der Schöpfung und die Heilige Schrift sollen parallel „gelesen“ werden.

Aber wir müssen darauf achten, die beiden Bücher nicht zu verwechseln und die Grenzen zwischen Vernunft und Offenbarung nicht zu verwischen. Was wir von der Schöpfung „hören“, ist mehr als eine Metapher, die aus unserem Verständnis von Umweltforschung und Klimawissenschaft schöpft. Es ist mehr als die Bio- und Naturwissenschaften, die den Dialog zwischen der Theologie und den Naturwissenschaften seit der wissenschaftlichen Revolution geprägt haben. In seiner Enzyklika über das Verhältnis von Glaube und Vernunft bekräftigt Papst Johannes Paul II., dass Christus zwar das Herzstück der Offenbarung Gottes ist, die Schöpfung aber die erste Stufe dieser Offenbarung darstellt. Die Harmonie, die entsteht, wenn wir uns mit dem Buch der Schöpfung und der Heiligen Schrift beschäftigen, prägt unsere Kosmologie darüber, wer wir sind, wo wir sind und dass wir aufgerufen sind, in einer rechten Beziehung zu Gott und unseren Mitgeschöpfen zu leben.

Wenn wir über das Buch der Schöpfung nachdenken, eröffnen sich uns viele Arten und Weisen, ihm wirklich zu lauschen. In Psalm 19 heißt es, dass die Geschöpfe uns vom Schöpfer erzählen. Sowohl das harmonische Gleichgewicht zwischen biologisch vielfältigen Ökosystemen als auch die schmerzerfüllten Schreie der Schöpfung sind ein Widerhall des Göttlichen, denn alle Geschöpfe haben denselben Ursprung und dasselbe Ende in Gott. Auf die Stimmen unserer Mitgeschöpfe zu hören, ist wie das Wahrnehmen von Wahrheit, Güte und Schönheit durch das Leben eines Freundes oder Familienmitglieds. Wenn wir lernen, auf diese Stimmen zu hören, kann uns das helfen, uns der Dreifaltigkeit bewusst zu werden, in der die Schöpfung lebt, sich bewegt und die die Quintessenz der Schöpfung ist. Jürgen Moltmann ruft dazu auf, „den Gott zu erkennen, der in der Schöpfung gegenwärtig ist und der durch seinen Heiligen Geist Männer und Frauen zu Versöhnung und Frieden mit der Natur führen kann“.

Die christliche Glaubensstradition hilft uns zu lernen, dem Buch der Schöpfung zuzuhören. In der christlichen Spiritualität gibt es zahlreiche Praktiken, die uns zur



Kontemplation in Worten und in Stille bewegen. Uns stehen von der frühen Kindheit bis zum Erwachsenenalter eine Vielzahl von Praktiken im Gottesdienst und spirituelle Praktiken zur Verfügung. Eine Spiritualität des aktiven Zuhörens zu kultivieren, hilft uns, im Lärm der viele destruktiven Narrative die Stimme Gottes und die Stimmen unserer Nächsten zu vernehmen. Kontemplation verwandelt Verzweiflung in Hoffnung und Angst in praktisches Handeln!

Für Christinnen und Christen ist Jesus Christus das Bindeglied zwischen dem „Buch“ der Schöpfung und der Heiligen Schrift. Inmitten all der erlebten Zerbrochenheit, des Leids und des Todes wird die Menschwerdung und Auferstehung Christi zur Hoffnung auf Versöhnung und Heilung der Erde. Die Heilige Schrift verkündet das Wort Gottes, damit wir hinausgehen und das Buch der Schöpfung in einer Art und Weise lesen können, die dieses Evangelium vorwegnimmt. Und das Buch der Schöpfung wiederum hilft uns, die Heilige Schrift durch die Ohren der gesamten Schöpfung zu vernehmen, die sehnsüchtig auf die frohe Botschaft wartet. Christus wird zu einem Schlüssel, um die Gabe und die Verheißung Gottes für die ganze Schöpfung und insbesondere für diejenigen zu erkennen, die leiden oder für uns bereits als verloren gelten.

Während der Zeit der Schöpfung können unser gemeinsames Gebet und unser gemeinsames praktisches Engagement uns helfen, die Stimmen all jener zu vernehmen, die ansonsten zum Schweigen gebracht werden. Im Gebet beklagen und trauern wir um die vielen Menschen, Gemeinwesen, Arten und Ökosysteme, die verloren gegangen sind, und all diejenigen, deren Lebensgrundlagen durch den Verlust von Lebensräumen und den Klimawandel bedroht sind. In unseren Gebeten stellen wir den Schrei der Erde und den Schrei der Armen in den Mittelpunkt. Wo Menschen zum Gottesdienst zusammenkommen, können die Stimmen von jungen Menschen, indigenen Völkern, Frauen und anderen betroffenen Bevölkerungsgruppen, die in der Gesellschaft ansonsten kein Gehör finden, verstärkt werden. Durch Gottesdienste, öffentliche Gebete, symbolische Handlungen und Fürsprachearbeit können wir an diejenigen erinnern, die aus dem öffentlichen Raum und aus politischen Prozessen verdrängt wurden oder verschwunden sind.

Der Stimme der Schöpfung zu lauschen, gibt den Mitgliedern der christlichen Familie einen guten Anknüpfungspunkt für interreligiösen und interdisziplinären Dialog und interreligiöses und interdisziplinäres Handeln. Christinnen und Christen beschreiten auch mit all jenen gemeinsam einen Weg, die in ihren jeweiligen Kulturen und für alle Lebensbereiche eine besondere andere Art von Wissen und Weisheit besitzen. Wenn wir der Stimme der gesamten Schöpfung lauschen, schließen Menschen sich uns in unserem Engagement zur Bewahrung unseres gemeinsamen Hauses (*Oikos*) an.



Gebet für die Zeit der Schöpfung 2022

Schöpfer aller Dinge,
aus deiner Gemeinschaft der Liebe ist dein Wort hervorgegangen, um eine Symphonie des Lebens zu schaffen, die dir Lob singt.

Durch deine heilige Weisheit hast du die Erde geschaffen, damit diese eine Vielfalt von Geschöpfen hervorbringe, die dich durch ihr Sein lobpreisen. Tag für Tag bringen sie Sprache hervor, Nacht für Nacht offenbaren sie Wissen.

Du hast die Menschen berufen, deinen Garten zu bebauen und zu bewahren. Du hast uns rechte Beziehungen mit allen Geschöpfen gegeben, damit wir auf ihre Stimmen hören und lernen können, wie wir die für sie notwendigen Lebensbedingungen bewahren können. Aber wir schauen nur auf uns selbst.

Wir verschließen unsere Ohren für die Ratschläge unserer Mitgeschöpfe. Wir hören nicht auf den Aufschrei der Armen und ignorieren die Bedürfnisse der Schwächsten unter uns. Wir bringen all die Stimmen zum Schweigen, die die Traditionen kennen und bewahren wollen, die uns lehren, Sorge für die Erde zu tragen. Wir verschließen unsere Ohren für dein schöpferisches, versöhnendes und erhaltendes Wort, das uns durch die Heilige Schrift beruft.

Wir beklagen den Verlust von Mitgeschöpfen, die nie wieder sprechen werden, und ihren Lebensräumen. Wir trauern um den Verlust menschlicher Kulturen und um das Leben und die Existenzgrundlagen, die verdrängt wurden oder untergegangen sind. Die Schöpfung schreit auf und fleht uns an, wenn die Wälder ächzen und stöhnen und die Tiere vor den Feuern der Ungerechtigkeit fliehen, die wir durch unseren Unwillen, der Schöpfung zuzuhören, entfacht haben.

In der diesjährigen Zeit der Schöpfung bitten wir dich, dass du uns wie aus dem brennenden Dornbusch mit dem belebenden Feuer deines Geistes ansprichst. Hauche uns mit deinem Atem an. Öffne unsere Ohren und bewege unsere Herzen. Hilf uns, dass wir uns abkehren von unserem nur auf uns gerichteten Blick. Lehre uns, an deine Schöpfung zu denken und auf die Stimmen aller Geschöpfe zu hören, die deine Herrlichkeit verkünden. Denn „der Glaube kommt vom Hören auf die Botschaft“.

Schenke uns ein Herz, das der frohen Botschaft deiner Verheißung lauscht, das Antlitz der Erde erneuern zu wollen. Erleuchte uns mit deiner Gnade, dem Vorbild Christi zu folgen, wenn wir lernen, besonnen auf diesem heiligen Boden zu gehen. Erfülle uns mit der Hoffnung, die Brände der Ungerechtigkeit mit dem Licht deiner heilenden Liebe zu löschen, die unser gemeinsames Haus erhält.

Im Namen des einen, der gekommen ist, um der ganzen Schöpfung die frohe Botschaft zu verkündigen, Jesus Christus. Amen.



**SEASON OF
CREATION**



Listen to the
Voice of creation
SEASON OF CREATION 2022

The Burning Bush
Ex 3:1-12

Das Logo der Zeit der Schöpfung 2022: Der brennende Dornbusch

*„Ich habe die [...] Klage [meines Volkes] gehört. Ich weiß, was sie erdulden müssen.
[...] Nun geh! Ich sende dich [...] Ich werde bei dir sein!“ (Ex 3,1-12)*



**SEASON OF
CREATION 2022**
Listen to the voice of Creation

The Burning Bush

Das Symbolbild für die Zeit der Schöpfung 2022 ist ein brennender Dornbusch.

Wir laden Sie ein, das Bild bei allen Ihren Veranstaltungen zu benutzen. Die heute weit verbreiteten Feuer nicht natürlichen Ursprungs sind ein Zeichen für die verheerenden Auswirkungen des Klimawandels auf die vulnerabelsten Lebewesen auf unserem Planeten. Die Habgier der Menschen, Wüstenbildung und der Missbrauch von Land führen in alarmierender Geschwindigkeit zum Zusammenbruch von Ökosystemen, zur Zerstörung von Lebensräumen und zum Verlust von Existenzgrundlagen und Arten. Die Schöpfung schreit auf und fleht uns an, weil Wälder vernichtet werden, Tiere fliehen und Menschen aufgrund der von uns verursachten Feuer der Ungerechtigkeit gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen.

Im Gegenteil dazu hat das Feuer, das Moses zu sich rief, als er am Berg Horeb das Vieh hütet, den Dornbusch weder verbrannt noch zerstört. Es war eine Flamme des Heiligen Geistes, die Gottes lebenserhaltende Gegenwart offenbarte. Das heilige Feuer war ein Beweis, dass Gott die Schreie der Leidenden hörte und versprach, bei uns zu sein, wenn wir uns weiterhin treu um die Erlösung von Ungerechtigkeit bemühen. In der diesjährigen Zeit der Schöpfung ruft uns das Bild des brennenden Dornbusches auf, auf die Stimme der Schöpfung zu hören und mit Gottesdienst, Buße und praktischem Handeln auf sie zu reagieren.

Moses wurde aufgefordert, seine Schuhe auszuziehen, weil er in Gottes Gegenwart auf heiligem Boden stünde. Möge das Symbol des brennenden Dornbusches uns dazu bewegen, unsere „Schuhe“ des wenig nachhaltigen Lebensstils auszuziehen, der uns von der Schöpfung und unserem Schöpfer trennt, über unsere Verbindung mit dem heiligen Boden nachzudenken, auf dem wir leben, und auf die Stimme der Schöpfung zu hören. Wir laden Sie ein, die [dieser Handreichung beigefügten Materialien](#) zu lesen und zu nutzen; sie erklären zum Beispiel, wie man selbst einen symbolischen „*brennenden Dornbusch*“ herstellen und während der Zeit der Schöpfung oder in der Vorbereitung darauf nutzen kann.

Zünden Sie zur Feier der diesjährigen Zeit der Schöpfung zum Beispiel eine Kerze oder ein neues Osterfeuer an oder schmücken Sie in Ihrer Kirche oder an dem Ort, wo Sie eine konkrete Aktion durchführen, einen Busch und lassen Sie sich von der Hoffnung erfüllen, dass wir die Feuer der Ungerechtigkeit mit dem Licht löschen können, das von Gottes heilender Liebe ausgeht, die unser gemeinsames Haus erhält.



Anregungen zum Feiern der Zeit der Schöpfung

Die Zeit der Schöpfung ist eine Zeit, in der wir unsere Beziehung zu unserem Schöpfer und der gesamten Schöpfung durch Gottesdienst, Umkehr und praktisches Engagement erneuern. Sie ist eine ökumenische Initiative und Zeit, die wir jedes Jahr gemeinsam begehen, um als Familie von christlichen Gläubigen für unser gemeinsames Haus zu beten und dessen Erhalt aktiv zu werden.

Die Zeit der Schöpfung kann man auf ganz unterschiedliche Art und Weise feiern. Das ökumenische Netzwerk „Zeit der Schöpfung“ hat einige Ideen zusammengetragen, die wir Ihnen im Folgenden vorstellen wollen. Auf der Website SeasonofCreation.org haben wir Informationen über zahlreiche Ideen und Kampagnen als Inspiration für Sie zusammengestellt, einschließlich einiger konfessionsspezifischer Initiativen.

Wenn auch Sie eine Veranstaltung planen, können Sie sie ebenfalls auf der Website SeasonofCreation.org registrieren. Dadurch wird Ihre Veranstaltung auf der Übersichtskarte aller weltweit stattfindenden Veranstaltungen zur Zeit der Schöpfung angezeigt und kann Inspiration für andere sein und Ihnen zusätzliche Teilnehmende beschern. Außerdem werden wir Ihnen weitere Informationen und Materialien zukommen lassen.

Egal in welcher Form Sie die Zeit der Schöpfung feiern – berichten Sie uns über Ihre Erfahrungen!

Fotos und Videos

- Machen Sie unbedingt Fotos von Ihrer Aktion und den Menschen, die daran teilnehmen. Diese werden dann mit Menschen aus aller Welt geteilt und könnten zu Andachten und weiteren Aktionen zum Schutz und zur Bewahrung der Schöpfung anregen. (*Vergessen Sie aber nicht das Einverständnis der Menschen auf den Fotos einzuholen, dass diese geteilt werden dürfen, und machen Sie ohne das Einverständnis von Eltern/Erziehungsberechtigten keine Nahaufnahmen von Kindern.*) Bitte laden Sie Ihre Fotos auf die Website SeasonofCreation.org hoch.



Soziale Medien und Blogs

- Posten Sie Bilder von den Vorbereitungen auf Ihre Aktion und der Durchführung dieser und berichten Sie darüber. Wenn Sie in Ihren Posts und Tweets den Hashtag #SeasonOfCreation verwenden, erscheinen diese auch auf der Website zur Zeit der Schöpfung.
- Treten Sie unserer englischsprachigen [Facebook](#)-Gruppe bei und berichten Sie dort über Ihre Erfahrungen.
- Schreiben Sie einen Blogeintrag darüber, wie Sie die Zeit der Schöpfung in Ihrer Gemeinde feiern, und vergessen Sie dabei nicht, den Hashtag #SeasonofCreation zu verwenden; veröffentlichen Sie Ihren Beitrag dann in Ihren eigenen sozialen Netzwerken und auf der Website Ihrer Kirche.

Andachten und Gottesdienste feiern

Im Mittelpunkt unseres Lebens als Christinnen und Christen steht das Gebet. Gemeinsam zu beten stärkt unser Verhältnis zu unserem Glauben und bringt neue Gaben des Heiligen Geistes hervor. Denn Jesus hat uns gelehrt: „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen“ (Matthäus 18,20).

Vielleicht können Sie ein Banner zur Zeit der Schöpfung entwerfen, das während der Zeit in Ihrer Kirche oder den Räumen Ihrer Organisation aufgehängt wird. Wenn Sie für die Leitung von Gottesdiensten verantwortlich sind, könnten Sie das Logo der Zeit der Schöpfung auch auf Ihren liturgischen Gewändern tragen. Vorlagen für solche Banner und liturgischen Gewänder können Sie auf der Website zur Zeit der Schöpfung herunterladen und in einer Druckerei oder einem Printshop bei Ihnen vor Ort drucken lassen.

Die folgenden Vorschläge können Sie vielleicht bei der Vorbereitung und Gestaltung einer [Andacht oder eines Gottesdienstes](#) zur Zeit der Schöpfung unterstützen.



Hinweise für Lesungen und Predigten zur Zeit der Schöpfung

Hinweise für Predigten in englischer Sprache stellt zum Beispiel folgende Website bereit (aus dem *Revised Common Lectionary*): www.preachingforgodsworld.org

	Erste Lesung	Psalm	Zweite Lesung	Evangelium
4. September	Jeremia 18,1-11	139,1- 6.13-18	Philemon 1-21	Lukas 14,25- 33
11. September	Jeremia 4,11- 22.22-28	14	1.Timotheus 1,12-17	Lukas 15,1- 10
18. September	Jeremia 8,18-9,1	79,1-9	1.Timotheus 2,1-7	Lukas 16,1- 13
25. September	Jeremia 32,1- 3a.6-15	91,1- 6.14-16	1.Timotheus 6,6-19	Lukas 16,19- 31
2. Oktober, Gedenktag des Franz von Assisi	Klagelieder 1,1-6	137	2.Timotheus 1- 14 (hier fehlt Kapitel)	Lukas 17,5- 10



Veranstalten Sie einen ökumenischen Gebetsgottesdienst

Ein Gebetsgottesdienst ist eine einfache und schöne Möglichkeit, die Zeit der Schöpfung zu feiern. Natürlich sind Gottesdienste, die Sie als Gemeinde feiern, eine wunderbare Möglichkeit, jedoch ist die Zeit der Schöpfung auch eine wunderbare Gelegenheit, mit Christinnen und Christen in Kontakt zu treten, die einer anderen Konfession angehören oder Teil eines anderen Netzwerkes sind.

Wenn Sie Interesse haben, eine ökumenische Veranstaltung zu organisieren, suchen Sie Kontakt zu den Ortsgemeinden anderer Konfessionen bei Ihnen vor Ort und fragen Sie die geistlichen Führungspersonen oder die für das Thema Gerechtigkeit zuständige Person, ob er/sie im Rahmen der Zeit der Schöpfung vielleicht mit Ihnen zusammen einen Gottesdienst organisieren möchte. Wenn Sie per E-Mail Kontakt aufnehmen, können Sie gleich den Link zur [Website](#) für die Zeit der Schöpfung und weitere Informationen über die Zeit der Schöpfung mitschicken.

Machen Sie sich angesichts des diesjährigen Themas Gedanken darüber, wie Sie andere Menschen dazu ermutigen können, darüber nachzudenken, wie sie bewusst den Stimmen der vulnerabelsten Menschen in Ihrem Kontext mehr Gehör verschaffen können. Sie können auch zum Beispiel die Kollekte einem bestimmten Thema widmen.

Nutzen Sie für die Organisation einer Veranstaltung die [Event-Checkliste](#). Bitten Sie alle beteiligten Gemeinden, Werbung für den gemeinsamen Gottesdienst zu machen. Wenn Sie in den sozialen Medien, in den gedruckten Gemeindeblättern und online über den Gottesdienst informieren, werden mehr Menschen daran teilnehmen und den Gottesdienst so zu einer bunten und lebhaften Veranstaltung machen. Muster für Flyer, Ankündigungen im Gemeindeblatt und wie in den Abkündigungen im Gottesdienst über die Veranstaltung informiert werden kann, finden Sie online. Beauftragen Sie eine/n Geistliche/n oder eine Gruppe von Geistlichen aus den verschiedenen beteiligten Gemeinden damit, den Gottesdienst zu leiten.

Im Folgenden haben wir für Sie einen Ablaufplan als Vorschlag für einen ökumenischen Gebetsgottesdienst im Rahmen der Zeit der Schöpfung 2022 erarbeitet; Sie können ihn so verwenden, wie er ist, oder ihn an Ihren jeweiligen Kontext anpassen wo immer nötig oder gewünscht.



Ökumenischer Gebetsgottesdienst zur Zeit der Schöpfung

Der folgende Vorschlag für den Ablauf eines ökumenischen Gottesdienstes anlässlich der Zeit der Schöpfung wurde unter der Überschrift des diesjährigen Themas „**Auf die Stimme der Schöpfung hören**“ von einer ökumenisch besetzten Arbeitsgruppe erarbeitet. Wir möchten Sie ermutigen, einen solchen Gottesdienst zu Beginn und zum Abschluss der Zeit der Schöpfung zu feiern. Sie können den Vorschlag oder Teile daraus aber auch für die Veranstaltungen nutzen, die Sie während der Zeit der Schöpfung organisieren, oder ihn im Rahmen der Zeit der Schöpfung in die sonntäglichen Gottesdienste Ihrer Gemeinde einbinden.

Überlegen Sie bei der Planung Ihres Gottesdienstes, ob Sie vielleicht einen *brennenden Dornbusch* in Ihren Gottesdienst integrieren können. Er soll als Symbol dafür dienen, dass wir unsere Schuhe ablegen wollen, weil wir die Erde als heiligen Boden anerkennen und auf die Stimme Gottes und die Stimme der Schöpfung hören wollen, die Gott lobt und preist. Möglicherweise können Sie den Gottesdienstraum oder den Ort, an dem Sie den Gottesdienst feiern wollen, mit Dingen aus der Natur schmücken, um so sicherzustellen, dass der Gottesdienst auch die Stimme der Erde und aller Geschöpfe einschließt, die zusammen mit uns in unserem gemeinsamen Zuhause leben.

[Klicken Sie hier, um zum vollständigen Ablaufplan für den Gottesdienst im Anhang](#) dieser Handreichung für die Zeit der Schöpfung zu springen.

Binden Sie Themen rund um die Schöpfung und den brennenden Dornbusch in Sonntagsgottesdienste ein

Ermutigen Sie Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer/Priester, während der Zeit der Schöpfung über das Thema Schöpfung zu predigen oder verschiedene Aspekte des Themas Schöpfung in Gebete und Bibelarbeiten zu integrieren. Die Lesungen bieten jede Woche die Möglichkeit, sich mit dem übergeordneten Thema der Zeit der Schöpfung auseinanderzusetzen. Für jede Woche der Zeit der Schöpfung finden Sie hier Reflexionen zu Texten aus dem Alten Testament, den Psalmen, der Epistel und den Evangelien. Weitere Ideen stehen unter www.preachingforGodsworld.org zur Verfügung.



Überlegen Sie, wie verschiedene Aspekte der Schöpfungsthematik vielleicht auch in andere Elemente des Gottesdienstes eingebunden werden können, z. B. beim feierlichen Einzug, der Kollekte, der Abendmahlsliturgie, dem Kindergottesdienst und so weiter.

Vielleicht können Sie einen [brennenden Dornbusch in der Kirche selbst oder im Garten der Kirche](#) aufstellen. Er soll als Symbol dafür dienen, dass wir unsere Schuhe ablegen wollen, weil wir die Erde als heiligen Boden anerkennen und auf die Stimme Gottes und die Stimme der Schöpfung hören wollen, die Gott lobt und preist. Sie könnten die Gemeindeglieder einladen, für die Schwächsten in der Gemeinde und mit ihnen zusammen zu beten. Auch in Gottesdiensten und bei den verschiedenen Veranstaltungen im Rahmen der Zeit der Schöpfung könnte der brennende Dornbusch als Symbol für den Wunsch und die Absicht der jeweiligen Gemeinschaft herangezogen werden, wirklich **zuhören** zu wollen.

Feiern Sie einen Openair-Gottesdienst

Um Gottes Schöpfung wirklich zu feiern, ist es – wo dies möglich ist – gut, den Gottesdienst nach draußen zu verlagern und ihn umgeben von der Schöpfung Gottes zu feiern, die dies ja schon alleine dadurch sehr ausdrucksvoll tut, dass jedes Geschöpf, ja sogar Berge, Flüsse und Bäume Gott huldigen, indem sie einfach genau das tun, wozu Gott sie geschaffen und bestimmt hat.

Sie können für einen solchen Gottesdienst zum Beispiel einen Ort wählen, der ökologisch von Bedeutung ist. An einem Ort von außergewöhnlicher natürlicher Schönheit kann man den Schwerpunkt darauf legen, Gott zu danken und sich selbst zu verpflichten, diesen konkreten Ort und alle anderen zu schützen und zu bewahren. Wenn Sie einen Ort wählen, der von Umweltzerstörung geprägt ist, können Sie den Schwerpunkt drauf legen, die eigenen Umweltsünden zu bekennen und um die Stimmen von Mitgeschöpfen zu trauern, die bereits ausgelöscht wurden, und gleichzeitig auf die Selbstverpflichtung zum Engagement für Heilung und Wiederherstellung.

Je nach der von Ihnen gewählten Gottesdienstform und der Wetterlage bei Ihnen vor Ort können Sie einen kurzen informellen Gottesdienst feiern oder aber einen Abendmahlsgottesdienst nach dem Muster des ökumenischen Gebetsgottesdienstes, für den wir Ihnen einen Ablaufplan in diese Handreichung aufgenommen haben. Oder aber natürlich jede andere Gottesdienstform rund um die Schöpfungsthematik.



Bitten Sie Kinder und Erwachsene, für die Opfertgabe Dinge aus der Natur zu sammeln und diese zum Altar zu bringen. Es können Dinge sein, die neben Brot und Wein für „die Früchte der Erde und die menschliche Arbeit“ stehen und uns daran erinnern, dass die Stimmen der gesamten Schöpfung am Fest teilhaben.

Planen Sie auch einen Moment der Stille als Teil des Gottesdienstes ein, um still dem Gesang der Schöpfung zur Verehrung Gottes zu lauschen und in diesen einzustimmen. Oder lassen Sie, wenn Sie zum Abendmahl zusammenkommen, dieses Mal nicht die Gemeinde singen, sondern spielen Sie eine Aufnahme von Vogelgezwitscher oder Walgesang ab.

Bibelarbeit in Kleingruppen statt Predigt

[Vielleicht können Sie einen brennenden Dornbusch in Ihrem Gottesdienstraum aufstellen.](#) Laden Sie die Menschen in Ihrer Gemeinde ein, für und mit allen Geschöpfen (den Menschen und allen anderen Geschöpfen) zu beten, die zum Schweigen gebracht wurden oder deren Stimme Gehör finden muss. Auch in Gottesdiensten und bei den verschiedenen Veranstaltungen im Rahmen der Zeit der Schöpfung kann der brennende Dornbusch als Symbol für den Wunsch und die Absicht der jeweiligen Gemeinschaft herangezogen werden, den Stimmen der Schöpfung wirklich zuzuhören.

Organisieren Sie einen Schöpfungs-Spaziergang oder -Pilgerweg

Organisieren Sie einen kontemplativen Spaziergang in der Natur, um gemeinsam darüber nachzudenken, welch großes Geschenk die Schöpfung Gottes ist und wie wir in tieferer Verbundenheit mit allem Leben leben können. Organisieren Sie einen Pilgerweg zu einem Ort von besonderer ökologischer Bedeutung oder einem Ort, der Zeugnis ablegt für ökologische oder soziale Ungerechtigkeit. Laden Sie die Menschen ein, sich während der Wanderung in kleinen Gruppen mit Bibeltexten zum Thema Ökologie zu beschäftigen oder sprechen Sie gemeinsam Gebete rund um das Thema Ökologie, wie sie zum Beispiel im [Gebetbuch der katholischen Klimabewegung](#) [Laudato Si'](#) zu finden sind. Nehmen Sie am 3. September am [„Global Walk for Future“ der Walks for the Future-Bewegung](#) teil. Zum Abschluss Ihres Pilgerwegs können Sie einen Gebetsgottesdienst feiern oder die gedankliche [„Erd-Studie“](#) durchführen, die wir am Ende dieser Handreichung für Sie erarbeitet haben.



Beschäftigen Sie sich mithilfe [dieser gedanklichen „Erd-Studie“](#) mit der Natur bei Ihnen vor Ort:

Diese „Erd-Studie“ soll eine Möglichkeit bieten, einen Gegenstand aus oder in der Natur genau zu betrachten und voller Staunen im Gebet zu bewundern. Denken Sie dabei mithilfe einer Reihe von Fragen über die Gegenwart Gottes und die Schönheit des Gegenstandes nach, den Sie betrachten. Wählen Sie in der Zeit der Schöpfung einen Gegenstand aus der Natur in Ihrem direkten lokalen Kontext aus. Sie können diese Reflexion alleine für sich machen, aber genauso gut in der Gruppe.

Suchen Sie sich als erstes einen schönen Ort in der Natur oder in einem landwirtschaftlichen Umfeld aus. Einen Wald, einen Fluss oder eine Straße in der Stadt zum Beispiel, wo es ein Stück Natur gibt. Oder aber einen städtischen Park oder das Feld eines Bauern. Auf einem Hügel oder einer Wiese. Suchen Sie sich dann einen Platz an oder in der Nähe dieses Ortes, wo sie ungestört Zeit verbringen können. Beginnen Sie zu beten, wie es sich für Sie gut und natürlich anfühlt. Laden Sie die Heilige Weisheit ein, Ihnen Augen und Herz zu öffnen. Wenn Sie bereit sind, werden die Fragen dieses Gedankenspiels sie durch diese spirituelle Übung leiten. Klicken Sie auf den Link zur Website oder [nutzen Sie einfach den Anhang zu dieser Handreichung](#).

Fördern Sie nachhaltige Lebensweisen

Veränderungen zu mehr Nachhaltigkeit auf persönlicher Ebene

Die Zeit der Schöpfung ist eine großartige Gelegenheit, darüber nachzudenken, wie sich unsere Lebensstile auf die Umwelt auswirken, und wie wir uns zu einem nachhaltigeren Leben verpflichten können. Die gute Nachricht ist, dass es insgesamt auch schon etwas verändert und bewirkt, wenn wir uns nur in einigen Bereichen für mehr Nachhaltigkeit entscheiden. Es gibt hierzu ein sehr passendes Sprichwort: „Lebe einfach, damit alle einfach leben können“. Mit einem einfachen Lebensstil können wir sicherstellen, dass unser Planet wirklich ein Zuhause für alle ist und bleibt.

- Berechnen Sie mithilfe eines Online-Rechners wie [diesem](#) Ihren persönlichen ökologischen Fußabdruck.
- Motivieren Sie eine kleine Gruppe von Menschen aus Ihrem Umfeld, mit Ihnen in der Gruppe zu beten, nachzudenken und sich gegenseitig zu unterstützen.

Veränderungen zu mehr Nachhaltigkeit auf institutioneller Ebene

Auch Veränderungen auf institutioneller Ebene können eine große Wirkung haben und eine spürbare Verringerung der negativen Einflüsse auf die Umwelt bewirken.

- Setzen Sie den vom Ökumenischen Rat der Kirchen entwickelten [Leitplan für Kirchengemeinden, kirchliche Gemeinschaften und Kirchen für eine Ökonomie des Lebens und für Umweltgerechtigkeit](#) praktisch um, um zu verändern, wie wir mit der Wirtschaft und unserem ökologischen Umfeld umgehen.
- Lassen Sie eine [Energiebilanz](#) für die Gebäude Ihrer Institution erstellen, um herauszufinden, ob wichtige Bereiche wie Heizung, Beleuchtung, Belüftung und Isolierung vielleicht Möglichkeiten für eine unmittelbare Verbesserung der CO₂-Bilanz bieten.
- Viele kirchliche Netzwerke haben inzwischen Plattformen, um Familien, Kirchen und Ortsgemeinden zu unterstützen, die Veränderungen hin zu mehr Nachhaltigkeit machen wollen. A Rocha zum Beispiel hat das Programm „[Eco-Church](#)“ (umweltfreundliche Kirche) entwickelt. Die Bischöflichen Kirche hat [dieses Versprechen](#) abgegeben. Der Vatikan hat die „[Aktionsplattform Laudato Si](#)“ ins Leben gerufen, um katholische Institutionen und Familien zu unterstützen, die sich im Sinn einer ganzheitlichen Ökologie und im Geiste der Laudato Si'-Bewegung einer praktisch gelebten Nachhaltigkeit verschrieben haben.



- Suchen Sie Kontakt zu anderen Netzwerken, die aus dem Glauben heraus handeln und für mehr Nachhaltigkeit eintreten. Die Initiative [Change for the Planet: Care for the People](#) (Veränderung zum Wohle des Planeten: Fürsorge für die Menschen) stellt Videos, Geschichten und Initiativen bereit, die zu einem nachhaltigeren Lebensstil inspirieren einen solchen unterstützen wollen.

Richten Sie eine Veranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit aus

- Organisieren Sie anlässlich des „[International Coastal Clean Up](#)“, dem internationalen Tag der Säuberung von Küsten, im September eine **Aktion zur Säuberung eines Strandabschnittes oder eines Gewässers**. A Rocha hat für eine solche Aktion ein [Toolkit](#) entwickelt (in englischer, französischer, portugiesischer und spanischer Sprache), das Ihnen bei der Organisation helfen kann.
- Gehen Sie noch einen Schritt weiter und machen Sie im Rahmen Ihrer Aktion einen so genannten „[Marken Audit](#)“; dieser wurde von dem Citizen Science-Projekt „Break Free from Plastics“ entwickelt und bedeutet, dass die Marken gezählt und dokumentiert werden, von denen der Plastikmüll stammt, den Sie bei Ihrer Aufräumaktion finden. Damit soll herausgefunden werden, welche Unternehmen für die Plastikverschmutzung verantwortlich sind.
- Organisieren Sie eine Informationsveranstaltung, bei der Sie eine [klimafreundliche Mahlzeit servieren](#).
- Gründen Sie einen [Gemeinschaftsgarten](#), der die Menschen in Ihrem lokalen Gemeinwesen mit Nahrungsmitteln versorgt und zum gemeinsamen Engagement einlädt. <https://www.greenamerica.org/climate-victory-gardens> [Hier](#) erfahren Sie, wie Sie Ihren Garten in einen Klima-Garten verwandeln können.
- Organisieren Sie eine ökumenische [Baumpflanzaktion](#) inklusive [Gebetsgottesdienst](#). Eine Entscheidungshilfe (in englischer Sprache), welcher Baum für welchen Standort geeignet ist, finden Sie zum Beispiel [hier](#). Sie können Ihre Aktion beispielsweise anlässlich der [Nachhaltigkeitsveranstaltung „75 Bäume“ zur Unterstützung der UN-Initiative zum Klimawandel](#) veranstalten.
- Entwickeln oder etablieren Sie einen gesunden Lebensraum für alle Geschöpfe, um bei Ihnen vor Ort einen gesunden Boden wiederherzustellen und die Artenvielfalt vor Ort zu fördern, wie sie es z. B. im Projekt „[Lebensraum von Saint Kateri](#)“ tun. Weitere Informationen (in englischer Sprache) finden Sie zum Beispiel im [Toolkit Biodiversität](#) des World Wildlife Fund (WWF).



Advocacy-Arbeit: Engagieren Sie sich in Kampagnen, die eine Wiederherstellung der Natur fordern

Advocacy: Marginalisierten Stimmen Gehör verschaffen

Im Mittelpunkt unseres Themas für die diesjährige Zeit der Schöpfung steht, dass wir jenen Stimmen Gehör schenken wollen, die sonst kein Gehör finden. Dazu zählen die Stimmen von Frauen und Mädchen, indigene Völkern, Migrantinnen und Migranten, jungen Erwachsenen, wirtschaftlich Marginalisierten und Menschen, die systemischem Rassismus ausgesetzt sind. Ihre Stimmen sind die vielen Stimmen der Menschen, die am wenigsten haben, egal ob sie in Industrie- oder Entwicklungsländern leben. Viele von ihnen sind bereits heute mit Katastrophen konfrontiert, die durch den Klimawandel und den Verlust der Artenvielfalt verursacht wurden. Sie haben am wenigsten zur Klimakrise beigetragen, leiden aber am meisten unter den verschiedenen Formen von Klimaungerechtigkeit wie Umweltrassismus und Geschlechterungerechtigkeit.

Sie haben eine Stimme und sie haben sie erhoben, aber was sie gesagt haben, hat auf globaler Ebene nicht in ausreichendem Maße zum Handeln geführt. Wir sind aufgerufen, durch unsere Advocacy-Arbeit eine Art Verstärker für ihr Stimme zu sein. Eine auf Beweisen und Nachweisen basierende Fürsprachearbeit soll Einfluss nehmen auf mächtige Entscheidungstragende, damit sie die Grundursachen von Ungerechtigkeit bekämpfen, die Menschenrechte umsetzen und das Wohlergehen aller fördern. Zu diesen Beweisen und Nachweisen zählt, was die Betroffenen zu sagen haben und ihre Erfahrungen und Lösungsansätze.

Advocacyarbeit heißt nicht, im Namen von jemandem zu sprechen; vielmehr geht es darum, das Gesagte aufzugreifen und dafür zu sorgen, dass es von den Machthabenden gehört wird. Sie kann ein wirksames Mittel sein, um die Stimmen derer zu verstärken, die all zu oft zum Schweigen gebracht oder ignoriert werden, eine Möglichkeit auch, um unsere Solidarität zu zeigen und unseren Glauben praktisch zu leben. [Sprüche 31,9]

Glaubensgemeinschaften und Organisationen, die aus dem Glauben heraus handeln, arbeiten oft mit marginalisierten Menschen zusammen, die den Klimawandel und den Verlust der Artenvielfalt am stärksten zu spüren bekommen. Marginalisierte Menschen sollten die Grundlage und die Stimme unserer Advocacyarbeit auf globaler Ebene sein.

Advocacyarbeit beginnt mit aufmerksamem Zuhören und Dialog, setzt sich fort in kontemplativer Reflexion und führt schließlich zum Handeln.

Advocacyarbeit auf globaler Ebene

Im Herbst sind zwei wichtige Veranstaltungen mit globaler Beteiligung geplant. Beide könnten vom Wissen und von den Lösungsansätzen der marginalisierten Bevölkerungsgruppen der Welt profitieren, denjenigen also, deren Stimmen kein Gehör finden. Beide Veranstaltungen könnten ihr Leben entscheidend verändern.

COP27: Klimawandel

Auf der alljährlichen Klimakonferenz der Vereinten Nationen werden wichtige politische Entscheidungen getroffen. Auf dieser Konferenz kommt die Welt zusammen, um verbindliche Zusagen zu machen, wie sie den Klimawandel eindämmen und die am stärksten gefährdeten Länder und Bevölkerungsgruppen in der Welt unterstützen wollen, weil sie am stärksten unter den Auswirkungen des Klimawandels leiden. Die COP27 wird vom 7. bis 18. November in Ägypten stattfinden.

Im Vorfeld der COP27 und auf der Konferenz selbst können Sie sich dafür einsetzen, dass ausreichend Mittel aufgebracht werden, um den marginalisierten Bevölkerungsgruppen zu helfen, die vielen verschiedenen Lösungen umzusetzen, die in ihrer jeweiligen konkreten Lebenssituation funktionieren. Besonders wichtig ist in diesem Jahr, dass ausreichend Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden, dass sich die verschiedenen Gemeinwesen an den Verlust und die Schädigung von Land, Existenzgrundlagen, Kulturen, Arten und Völkern durch die Auswirkungen des Klimawandels anpassen können und sichergestellt wird, dass die Bedürfnisse marginalisierter Frauen im Mittelpunkt aller Klimapläne stehen.

COP15: Biodiversität

Die 15. Biodiversitätskonferenz der Vereinten Nationen (Conference of the Parties on Biodiversity, COP15) wird 2022 in Kunming, China, stattfinden.

Es ist an der Zeit, zuzuhören, was indigene Völker, Frauen und Mädchen, Migrantinnen und Migranten, junge Erwachsene und die Erde selbst über Biodiversität zu sagen haben, und ihren Stimmen mehr Gehör zu verschaffen. Die Welt muss sich das Wissen dieser Menschen und Bevölkerungsgruppen anhören, um Lösungen für die Auswirkungen des Klimawandels und den Verlust von Biodiversität zu finden.



Ökumenische Selbstverpflichtungen für die Bewahrung unseres gemeinsamen Heimatplaneten:

Gemeinsam verpflichten wir uns:

- Den Stimmen und Lösungen derjenigen, die am stärksten vom Verlust der Artenvielfalt und der Klimakrise betroffen sind, zuzuhören und mehr Gehör zu verschaffen.
- Für die Würdigung des Engagements zum Erhalt und der Wiederherstellung von Ökosystemen auf lokaler Ebene bei globalen Veranstaltungen einzutreten.
- Dem Schutz der Menschen, des Planeten und der ganzen Natur, einschließlich der natürlichen Ökosysteme, höhere Priorität einzuräumen als Profiten.
- Sicherzustellen, dass die Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung im Mittelpunkt aller Lösungsversuche der aktuellen Klima- und Biodiversitätskrise stehen.

Was wir tun können

Im Folgenden haben wir einige Ideen gesammelt, wie wir den Stimmen von marginalisierten Bevölkerungsgruppen hinsichtlich der Bewahrung unseres gemeinsamen Heimatplaneten mehr Aufmerksamkeit schenken, über das von ihnen Gesagte nachdenken und konkrete Maßnahmen ergreifen können.

1. Zuhören

Hören Sie sich Botschaften an, die von Menschen aus marginalisierten Bevölkerungsgruppen verfasst wurden oder in denen diese zu Wort kommen. Das können Erklärungen, Webinare, Videos oder Beiträge in den sozialen Medien sein, wie z. B. [dieses Video von der Hilfsorganisation Christian Aid über Klimagerechtigkeit und Rassengerechtigkeit](#). Laden Sie religiöse Führungspersonen, Geistliche, Bischöfinnen und Bischöfe und politische Führungspersonen ein, um sich diese Botschaften anzuhören, und bitten Sie sie, auch andere Führungspersonen mitzubringen.

2. Reflexion

Machen Sie sich Gedanken über das, was die marginalisierten Bevölkerungsgruppen gesagt haben. [Mahnwachen](#), [Gebetsspaziergänge](#), [Gebetsgottesdienste](#) und Gespräche mit Menschen aus marginalisierten Bevölkerungsgruppen in den sozialen Medien sind wunderbare Möglichkeiten, das zu tun. Im Vorfeld der COP26 haben sich einige Gruppen von Menschen auch regelmäßig zu virtuellen Andachten und Meditationen getroffen; weil sie sich dabei persönlich besser kennenlernen konnten, haben einige dann auch begonnen, sich gemeinsam auf lokaler Ebene zu engagieren.



3. Handeln

Bringen Sie sich in Aktivitäten ein oder setzen Sie sich selbst für jene Themen ein, von denen sie gehört und über die Sie nachgedacht haben. Vielleicht wollen Sie sich persönlich verpflichten, den eigenen CO₂-Ausstoß zu verringern; oder sie verschaffen den Stimmen von marginalisierten Menschen, die nicht gehört werden, auf nationaler und globaler Ebene mehr Gehör. Schließen Sie sich einer Gruppe an, die auf lokaler, regionaler oder globaler Ebene für diese Themen eintritt. Informieren Sie sich, was verschiedene Glaubensgemeinschaften oder Organisationen, die aus dem Glauben heraus handeln, konkret tun.

Viele Gruppen arbeiten an Erklärungen, Resolutionen oder Botschaften für die COP15 oder die COP27; andere treten an Entscheidungstragenden im eigenen Land heran, die an diesen Konferenzen teilnehmen werden.

Bemühen Sie sich auf jeden Fall darum, dass das, was Sie von den marginalisierten Bevölkerungsgruppen gehört haben, mehr Zuhörer und Gehör findet.

Konkretes Engagement

Informieren Sie sich über das im Folgenden beispielhaft vorgestellte konkrete Engagement oder machen Sie bei derzeit laufenden Aktionen mit. Oder aber Sie verfolgen die Aktivitäten von weltweiten Glaubensgemeinschaften oder Organisationen, die aus dem Glauben heraus handeln. Hier nur einige Beispiele:

- Ändern Sie Ihr eigenes Verhalten entsprechend der Empfehlungen des IPCC, die dieser in seinem im April 2022 veröffentlichten 6. Bericht formuliert hat. „Mit den richtigen politischen Maßnahmen, Infrastrukturen und Technologien, die eine Änderung unseres Lebensstils und Verhaltens ermöglichen, können die Treibhausgasemissionen bis 2050 um 40-70 % gesenkt werden“, sagte die [Co-Vorsitzende der IPCC-Arbeitsgruppe III, Priyadarshi Shukla, in der Pressemitteilung zum Bericht.](#)
- [Machen Sie sich stärker bewusst, wie wichtig marginalisierte Bevölkerungsgruppen und ihr Wissen für die Abmilderung der Auswirkungen des Klimawandels sind.](#) „Wenn wir mit der Natur zusammenarbeiten wollen, um den Klimawandel zu bekämpfen, können wir ohne die Einbindung von **Führungspersonen indigener Völker und lokaler Gemeinschaften** (IPLCs) nicht effektiv und wirksam etwas erreichen.“



- Informieren Sie sich über den Aufruf [„Klimaverträgliche Finanzen – ein moralisches Gebot gegenüber Kindern und dem Leben“](#), einen gemeinsamen interreligiösen Aufruf des Ökumenischen Rates der Kirchen, des UN-Umweltprogramms und weiterer Akteure. „Viel zu lange hat der Finanzdienstleistungssektor die weltweite Abhängigkeit von fossilen Energieträgern erst ermöglicht“, sagte UN-Generalsekretär Antonio Guterres. „Jetzt ist es Zeit für die Finanzbranche, den Umstieg auf erneuerbare Energien zu forcieren. Sie haben die Macht – und die Verantwortung.“
- Bringen Sie in Erfahrung, ob Ihr Heimatland seine Klimazusagen umsetzt und erreicht (die so genannten [nationalen Klimabeiträge, Englisch: „Nationally Determined Contributions“ oder NDCs](#)).
- Schließen Sie sich der Bewegung an, die ein Moratorium für die Erforschung und Förderung neuer fossiler Brennstoffe fordert. [Vielleicht wollen Sie mit Ihrer Unterschrift hier Ihre Unterstützung für den Nichtverbreitungsvertrag für fossile Energien zum Ausdruck bringen](#).
- Auf der [Website der Laudato Si'-Bewegung finden Sie Material und Veranstaltungen zum Thema](#).
- Folgen Sie globalen Organisationen auf Twitter, die aus dem Glauben heraus handeln und sich das ganze Jahr über für diese Themen einsetzen: Zum Beispiel über den Twitter-Account für das Engagement für Klimagerechtigkeit des ACT-Bündnisses (Englisch: ACT Alliance Climate Justice): <https://twitter.com/home> oder den Twitter-Account von Engagement für Gerechtigkeit des Lutherischen Weltbundes (Englisch: Action for Justice) @LWFadvocacy. Neben diesen beiden gibt es aber auch noch viele andere.
- Ermutigen Sie die Organisation, für die Sie arbeiten, Ihre Gemeinde usw., [ihre Investitionen in fossile Brennstoffen abzuziehen](#). Organisieren Sie eine Veranstaltung zum Thema Desinvestment – laden Sie Referentinnen und Referenten ein, die in Ihrer Gemeinde oder Diözese über Desinvestment und Wachstumswende sprechen können. Beispiele für Desinvestment-Kampagnen sind [Bright Now](#) und die [Laudato Si'-Bewegung](#)
- Informieren Sie über Kampagnen wie [dieses Schreiben von religiösen Führungspersonen, in dem sie den Ausstieg aus der fossilen Energiegewinnung fordern](#), unterstützen und unterzeichnen Sie sie.



Advocacyarbeit fordert Regierungen zum Handeln auf

Nutzen Sie Ihre Advocacy-Stimme bei der Regierung Ihres Landes. Übermitteln Sie ihnen folgende Forderungen, die auf den Aussagen der marginalisierten Menschen beruhen:

- Ergreifen Sie umgehend Maßnahmen, um die Erderwärmung auf das angestrebte Ziel von 1,5°C zu begrenzen, und beschließen Sie Gesetze, politische Grundsätze und Maßnahmen, um dieses Ziel auf nachhaltige Weise zu erreichen.
- Stoppen Sie den Kollaps der Artenvielfalt und schützen Sie indigene Völker als zentrales Element des Schutzes der Artenvielfalt.
- Machen Sie CO₂-neutrale naturnahe Lösungen zum Kernstück der Klimaschutzmaßnahmen. Dies wird die Resilienz von Gemeinwesen, einschließlich der indigenen Völker, und von Ländern gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels auf der Grundlage der Erhaltung und Wiederherstellung von Ökosystemen unter lokaler Regie verbessern.
- Beschließen Sie Maßnahmen und Gesetze, um weltweit so bald wie möglich Emissionsneutralität zu erreichen. Diese sollten den schrittweisen Ausstieg aus fossilen Brennstoffen, Investitionen in erneuerbare und umweltfreundliche Energien für alle sowie die Erhaltung und Wiederherstellung natürlicher Ökosysteme umfassen. Länder mit hohen CO₂-Emissionen müssen gemäß dem Grundsatz der gemeinsamen, aber differenzierten Verantwortung eine Führungsrolle übernehmen.
- Stellen Sie eine angemessene Finanzausstattung der versprochenen Einrichtung zum Ausgleich von Verlusten und Schäden sicher, damit die Mittel so schnell wie möglich fließen können. Ein signifikanter Teil der Finanzmittel für den Klimaschutz muss an lokale Mechanismen fließen.
- Schaffen Sie einen fairen und gerechten internationalen Mechanismus für den Ausgleich von Schäden und Verlusten, der die Geschlechterverhältnisse berücksichtigt. Frauen müssen in allen Phasen der Beschlussfassung über Maßnahmen und Finanzierungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel einbezogen werden: von der Befragung zu ihren Bedürfnissen bis hin zur Umsetzung der Maßnahmen und der Entscheidung über die beste Verwendung der Mittel. Die Finanzhilfen müssen in Form von Zuwendungen und nicht in Form von Darlehen bereitgestellt werden.
- Auf der Grundlage des Verursacherprinzips muss sichergestellt werden, dass Unternehmen, die fossile Brennstoffe einsetzen, durch Steuern auf Klimaschäden einen Beitrag zu den Kosten für Verluste und Schäden leisten. Regierungen und der Privatsektor müssen dringend festlegen, wie das sichergestellt werden kann.

Übersicht aller Veranstaltungen weltweit

Während jede Gemeinschaft von Christinnen und Christen in der Welt die Zeit der Schöpfung auf ihre eigene Art und Weise feiern wird, bieten sich einige Veranstaltungen besonders gut als Bindeglied zwischen den einzelnen Gemeinschaften an, und in unserer Übersicht über alle Veranstaltungen weltweit auf der [Website zur Zeit der Schöpfung](#) können Sie sich einen Überblick über diese Veranstaltungen verschaffen. Wir laden Sie insbesondere ein, an den zwei virtuellen Gebetsgottesdiensten zum Beginn bzw. zum Abschluss der Zeit der Schöpfung teilzunehmen.

1. September: Virtueller Gebetsgottesdienst zum Tag der Schöpfung/Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung

Der Tag der Schöpfung – auch als Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung bezeichnet – bildet jedes Jahr den Auftakt zur Zeit der Schöpfung. Papst Franziskus, Patriarch Bartholomäus, der Ökumenische Rat der Kirchen und viele andere führende Persönlichkeiten haben die Gläubigen weltweit aufgerufen, diesen Tag zu feiern. Eine Reihe von christlichen Führungspersonen werden an diesem Tag in Assisi zu einem ökumenischen Gebetsgottesdienst zusammenkommen. Christinnen und Christen in aller Welt sind herzlich eingeladen, an einem virtuellen Gebetsgottesdienst teilzunehmen und in einer freudigen Feier unser Engagement für die gemeinsame Sache zu feiern. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf [SeasonofCreation.org](#).

4. Oktober: Gedenktag des Franz von Assisi

In vielen christlichen Glaubenstraditionen ist Franz von Assisi eine Quelle der Inspiration und Wegweiser für diejenigen, die sich für die Bewahrung der Schöpfung engagieren. Am 4. Oktober ist sein Gedenktag und gleichzeitig der letzte Tag der Zeit der Schöpfung. Die Gläubigen in aller Welt werden an diesem Tag zu Online-Gottesdiensten zusammenkommen, um gemeinsam darüber nachzudenken, wie Franz von Assisi ihren spirituellen Weg geprägt hat, und um die einmonatige gemeinsame Reise zu feiern. Detailliertere Informationen zur Anmeldung für den Online-Gottesdienst finden Sie auf der [Website zu Zeit der Schöpfung](#) und in den sozialen Netzwerken.



Folgen Sie uns in den sozialen Medien

Folgen Sie uns in den sozialen Medien für Gebete und gemeinsame Reflexion und berichten Sie uns über Ihre Veranstaltungen und Feiern. Auf Facebook und Twitter entsteht bereits eine globale Gemeinschaft, in der gegenseitige Unterstützung groß geschrieben wird.

Werden Sie Teil dieser Gemeinschaft und nutzen Sie bei Twitter, Instagram und Facebook den Hashtag #SeasonOfCreation. Posts mit diesem Hashtag werden möglicherweise auch auf der [Website für die Zeit der Schöpfung](#) angezeigt.

Markieren Sie auch die Seiten für die Zeit der Schöpfung auf [Facebook](#) und [Twitter](#) mit einem Like und treten Sie der [öffentlichen Facebook-Gruppe für die Zeit der Schöpfung – Season of Creation](#) – bei, um spannende Updates zu erhalten und sich an den Gesprächen zu beteiligen.



Über die Zeit der Schöpfung

Die Zeit der Schöpfung ist die Zeit im Jahr, zu der die 2,2 Milliarden Christinnen und Christen in der Welt aufgerufen sind, für die Schöpfung zu beten und sich für ihre Bewahrung einzusetzen. Sie wird jedes Jahr vom 1. September bis zum 4. Oktober begangen. Die Zeit der Schöpfung ist eine liturgische Zeit des Betens und Handelns, die die globale christliche Familie für ein gemeinsames Ziel vereint – Gebetsgottesdienste zu feiern und sich mit einer Reihe konkreter Maßnahmen und Aktionen für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen.

Die Geschichte

Der Ökumenische Patriarch Dimitrios I hatte den 1. September bereits 1989 für die östlich-orthodoxe Kirche zu einem Gebetstag für die Schöpfung erklärt. Mehrere andere große christliche Kirchen in Europa schlossen sich der Initiative von Patriarch Dimitrios [2001](#) an, die katholische Kirche folgte dank Papst Franziskus [2015](#).

In den letzten Jahren haben viele christliche Kirchen begonnen, die „Zeit der Schöpfung“ (auch kurz „Schöpfungszeit“ genannt) jedes Jahr vom 1. September bis zum 4. Oktober zu feiern, dem Gedenktag des Franz von Assisi in verschiedenen westlichen Kirchentraditionen. Franz von Assisi ist Autor des Sonnengesangs und ein katholischer Heiliger all derjenigen, die sich für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.

Eine Reihe von Erklärungen hat die Gläubigen der Welt in den letzten Jahren immer wieder dazu aufgerufen, diese einmonatige Zeit der Schöpfung zu feiern, darunter die Erklärung der katholischen Bischöfe der Philippinen aus dem Jahr [2003](#), die Botschaft der Dritten Europäischen Ökumenischen Versammlung in Sibiu [2007](#) und eine Erklärung des Ökumenischen Rates der Kirchen aus dem Jahr [2008](#).

Der Lenkungsausschuss

Als die Lösung der ökologischen Krise immer dringlicher wurde, haben die christlichen Kirchen ihre vereinte Reaktion auf diese Krise verstärkt. Der ökumenisch besetzte Lenkungsausschuss für die Zeit der Schöpfung wurde eingerichtet, um Materialien zu erarbeiten, die Christinnen und Christen für diese und in dieser gemeinschaftlich begangenen Zeit des Nachdenkens und Handelns aus unserem gemeinsamen Glauben heraus zurüsten sollen.



Mitglieder in den Lenkungsausschuss entsenden die Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen, der Ökumenische Rat der Kirchen, der Lutherische Weltbund, das Lausanne/WEA Creation Care Network, die Laudato Si'-Bewegung, das Europäische Christliche Umweltnetzwerk, das Dikasterium für den Dienst zugunsten der ganzheitlichen Entwicklung des Menschen, die Church Unity Commission, Christian Aid, das Umweltnetzwerk der Anglikanischen Kirchengemeinschaft und das ACT-Bündnis.

Als ökumenisches Netzwerk hat uns der eindringliche Appell von Papst Franziskus beflügelt, der in seiner Enzyklika „Laudato Si'“ zu einem neuen Dialog „über die Art und Weise, wie wir die Zukunft unseres Planeten gestalten“ aufruft und hervorhebt, dass wir „eine neue universale Solidarität“ brauchen, die auch die Schwächsten und Verwundbarsten unter uns unterstützt und sie für ein Leben in Würde zurüstet. Wir rufen Sie alle auf, sich uns anzuschließen.

Mitwirkende

Unser Dank für die Erarbeitung, Entwicklung und redaktionelle Bearbeitung der vorliegenden Publikation gilt:

Dr. Louk Andrianos, Ökumenischer Rat der Kirchen

Fiona Connelly, ACT-Bündnis

Cecilia Dall'Oglio, Laudato Si'-Bewegung

Priester Abate Gobena, Äthiopische Orthodoxe Kirche Tewahedo

Henrik Grape, Ökumenischer Rat der Kirchen

Priester Joshtrom Kureethadam, Vatikanisches Dikasterium für den Dienst zugunsten der ganzheitlichen Entwicklung des Menschen

Christina Leano, Laudato Si'-Bewegung

Sikawu Makubalo, Generalsekretär der Church Unity Commission (CUC)

Rachel Mander, A Rocha

Dr. Rachel Mash, Green Anglicans/Umweltnetzwerk der Anglikanischen Kirchengemeinschaft

Suzana Moreira, Laudato Si'-Bewegung

Jo Mountford, Christian Aid

Peter Pavlovic, Europäisches Christliches Umweltnetzwerk

Dr. Chad Rimmer, Lutherischer Weltbund

Gabriel Lopéz Santamaria, Laudato Si'-Bewegung



Anhang 1: Ökumenischer Gebetsgottesdienst zur Zeit der Schöpfung

Höre auf die Stimme der Schöpfung

Wir möchten Sie ermutigen, diesen Gottesdienst zu Beginn und zum Abschluss der Zeit der Schöpfung zu feiern. Sie können den Vorschlag aber auch für andere Veranstaltungen nutzen, die Sie während der Zeit der Schöpfung organisieren, oder ihn im Rahmen der Zeit der Schöpfung in die sonntäglichen Gottesdienste Ihrer Gemeinde einbinden.

Vielleicht können Sie bei den Planungen einen [brennenden Dornbusch](#) in Ihren Gottesdienst integrieren. Er soll als Symbol dafür dienen, dass wir als Glaubensgemeinschaft unsere Schuhe ablegen wollen, weil wir die Erde als heiligen Boden anerkennen und auf die Stimme Gottes und die Stimme der Schöpfung hören wollen, die Gott lobt und preist. Vielleicht können Sie den Gottesdienstraum oder den Ort, an dem Sie den Gottesdienst feiern wollen, auch mit Dingen aus der Natur schmücken, um so sicherzustellen, dass in den Gottesdienst auch die Stimmen der Erde und aller Geschöpfe einschließen, die zusammen mit uns in unserem gemeinsamen Zuhause leben.

*Text in normaler Schrift soll von der Gottesdienstleitung gelesen werden, die **Antworten der Gemeinde sind fett gedruckt.***

Eröffnung

Wir versammeln uns hier heute im Namen Gottes, des Schöpfers, Erlösers und Bewahrer der Erde und aller Geschöpfe!

Lob sei der Heiligen Dreifaltigkeit! Gott ist Klang und Leben, Schöpfer des Universums, Quelle allen Lebens, dem die Engel singen; wunderbares Licht aller Geheimnisse, die der Menschheit bekannt oder unbekannt sind, und Leben, das in allem lebt.

(Hildegard von Bingen, 13. Jahrhundert)

Begrüßung

Ich begrüße Sie im Namen unseres Gottes, der gut ist:

seine Liebe währet ewiglich.

Seid begrüßt Sonne und Mond und Sterne des südlichen Himmels:

Lobt und dankt unserem Gott.

Sonnenaufgang und Sonnenuntergang, Nacht und Tag:

Lobt und dankt unserem Gott.



Seid begrüßt Berge und Täler, Wiesen und Geröllfelder,

Gletscher, Lawinen, Nebel und Schnee:

Lobt und dankt unserem Gott.

Seid begrüßt Kauri-Fichten und -Kiefern, Südinsel-Eisenholz und Kowhai, Moose und Farne, Baobab, Fynbos, Steineiben und Aloe:

Lobt und dankt unserem Gott.

Seid begrüßt Delphine und Kahawai, Seelöwen und Krebse,

Korallen, Anemonen, Pipi-Muscheln und Garnelen:

Lobt und dankt unserem Gott.

Seid begrüßt Kaninchen und Rinder, Motten und Hunde,

Kiwi und Spatzen und Tui und Falken,

Elefanten, Löwen, Nashörner und Giraffen, Strauße, Schafe, Rinder,

Skorpione und Mistkäfer:

Lobt und dankt unserem Gott.

Seid begrüßt Frauen und Männer,

Seniorinnen und Senioren, Kinder, Frauen und Männer,

vielfältige Kulturen in diesem Regenbogenland:

Schreibkräfte und Lehrkräfte, Reinigungskräfte und Büroangestellte,

Lernende, Arbeitssuchende, Stars und Sternchen aus Fernsehen und Sport,

alle, die sich sorgen, die lieben und beten,

alle, die lachen und lernen, die sich ausruhen und spielen.

Lobt und dankt unserem Gott.

*(A New Zealand Prayer Book/He Karakia Mihinare o Aotearoa, Seite 457, Lynn Pedersen 2016,
Inspiriert von Ps 148 & dem „Song of Creation“, New Zealand Prayer Book)*



Psalm

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.
Ein Tag sagt's dem andern,
und eine Nacht tut's kund der andern,

Hört auf die Stimme der Schöpfung, die uns von Gott erzählt, hört auf das Wort Gottes im Evangelium.

ohne Sprache und ohne Worte;
unhörbar ist ihre Stimme.
Ihr Schall geht aus in alle Lande
und ihr Reden bis an die Enden der Welt.

Hört auf die Stimme der Schöpfung, die uns von Gott erzählt, hört auf das Wort Gottes im Evangelium.

Das Gesetz des Herrn ist vollkommen
und erquickt die Seele.
Das Zeugnis des Herrn ist gewiss
und macht die Unverständigen weise.
Die Befehle des Herrn sind richtig
und erfreuen das Herz.

Hört auf die Stimme der Schöpfung, die uns von Gott erzählt, hört auf das Wort Gottes im Evangelium.

Die Gebote des Herrn sind lauter
und erleuchten die Augen.
Die Furcht des Herrn ist rein
und bleibt ewiglich.
Die Rechte des Herrn sind wahrhaftig,
allesamt gerecht. (*Psalm 19*)

Hört auf die Stimme der Schöpfung, die uns von Gott erzählt, hört auf das Wort Gottes im Evangelium.

Ein Dank an die Erde

Erinnert euch der Früchte der Erde, der Aussaat und der Ernte.

Erinnert euch des Morgentaus in der Luft.

Erinnert euch des herabstürzenden Regens, des Wassers und der Flüsse.

Erinnert euch der Pflanzen und der Blüten in einem jeden Jahr.

Erinnert euch der Sicherheit der Menschen und der Tiere und erinnert euch an mich,
euren sündigen Knecht.



Für den Regen, den Wind und die bewegte Luft, die Samen, die Pflanzen, die Früchte der Bäume und auch der Weinberge, und für jeden Baum auf der ganzen Welt,

sind wir dankbar

Für die heilige Dreifaltigkeit, die uns in Sicherheit und Frieden zur Vollkommenheit führt, die uns unsere Sünden vergibt, die uns nach ihrem eigenen Maßstab voranbringt, damit wir durch deine Gnade wachsen und gedeihen, die das Antlitz der Erde frohlocken lässt, die die Ackerfurchen der Erde mit Wasser versorgt, die das Getreide reichlich wachsen lässt und die Erde bereit macht für Aussaat und Ernte,

danken wir dir.

(Frei nach der Prä-Anaphora der äthiopisch-orthodoxen Tewahedo-Kirche und der Basilius-Anaphora)

Lied

Singen Sie ein Loblied auf Gott, den Schöpfer. Suchen Sie wenn möglich ein Lied aus, dass alle beteiligten Konfessionen kennen. [Hier finden Sie eine Liste von Liedern in verschiedenen Sprachen zum Thema Schöpfung](#)

Litanei der Klage und Buße

Es werden drei Kerzen angezündet, die für die Stimmen von indigenen Völkern, von Frauen und für Biodiversität stehen sollen.

Gott unserer pulsierenden Welt,

du hast den Menschen die Verantwortung gegeben, füreinander zu sorgen. Die indigenen Völker haben historische, spirituelle und persönliche Verbindungen zu dem Land, in dem wir leben. Aber viele von uns können die Gegenwart Gottes in diesen Völkern und ihren Traditionen nicht sehen, und deshalb wurden ihre Stimmen zum Schweigen gebracht. Wir sind den indigenen Völkern dankbar für ihre anhaltende Fürsorge für die Erde und ihre Präsenz. Wir schätzen und würdigen die Resilienz und Stärke, die sie über Generationen bewiesen haben und bis heute beweisen.

Wir wenden uns hilfesuchend an den Heiligen Geist, der Grenzen überwindet und lebensspendende Gemeinschaft feiert.

Hilf uns, einen Ort zu schaffen, an dem alle willkommen sind und an dem wir in den Lebensweisen der anderen deine Gnade erkennen. Mögen wir zusammen erkennen, welche spirituelle Vielfalt sich in unseren Beziehungen im Gefüge des Lebens verbirgt.

Herr, in deiner Gnade,

Erhöre unser Gebet



Oh Gott der ganzen Schöpfung,

du hast das Land und die Bäume, die Tiere und alle lebenden Geschöpfe auf der Erde geschaffen. Wir zerstören die Wälder durch Gifte und Abholzung, die Stimmen der Vögel, Insekten und Waldbewohner verstummen.

Du hast die wunderbaren Weltmeere geschaffen, die Fische, Muscheln, Riffe, Wale, Wellen und Korallen. Die Meere erwärmen sich und während sie in Plastik ertrinken, verstummen ihre Stimmen.

Voller Kummer und Reue rufen wir dich an.

Bitte hilf uns, die Meere, das Land und die Wälder zu schützen und zu erkennen, dass du uns damit gesegnet hast. Die Schöpfung spricht mit uns, aber ihre Stimmen werden durch das Getöse unserer Habgier zum Schweigen gebracht.

Herr, in deiner Gnade,

Erhöre unser Gebet

Mutter Erde, du unsere Schwester, du ernährst uns und lenkst unsere Schritte. Wir haben die Stimmen vieler Menschen, die auf dir leben, zum Schweigen gebracht, insbesondere die Stimmen von Frauen – den Beschützerinnen der Erde, die durch Landraub, von Bergbauunternehmen und Ölfirmen ums Leben gebracht wurden. Die Stimmen von vielen unserer Schwestern sind durch Überschwemmungen, Wirbelstürme und Dürren zum Schweigen gebracht wurden, weil die Erderwärmung zu Zerstörung führt. Mögen wir auf die Stimmen unserer Mütter und Schwestern hören und lernen, das Netz des Lebens wertzuschätzen und zu schützen.

Herr, in deiner Gnade,

Erhöre unser Gebet

Voller Kummer und Reue rufen wir dich an.

Wir bitten dich, oh Schöpfergott, vergib uns für das Handeln der Menschen, das das Wetter aus den Fugen gebracht und die Zerstörung der Umwelt verursacht hat.

Herr, in deiner Gnade,

Erhöre unser Gebet

(Nach einem Klagegebet, das von Mitgliedern der vier Ordensgemeinschaften der anglikanischen Kirche von Melanesien verfasst wurde – Melanesian Brotherhood, Society of St Francis, Community of the Sisters of the Church, Community of the Sisters of Melanesia)

Es herrscht Stille während jeweils eine Person nach vorne geht, um im Gedenken an die Völker und Gemeinschaften, die durch die Umweltzerstörung ausgelöscht werden, und an die Mitgeschöpfe, die deshalb aussterben, nach und nach die Kerzen zu löschen. Im Gedenken an die Stimmen von Frauen und von indigenen Völkern und die Stimme der Schöpfung, die zum Schweigen gebracht wurden.



Wir singen: [Senzeni na? – What have we done?](#)

Mach dass wir unseren Drang überwinden, nur auf uns selbst zu schauen, oh Gott, und uns nicht mehr weigern, die Stimmen unserer Mitgeschöpfe zu hören. Wiederhole deinen Ruf an uns, öffne unsere Ohren. Bringe uns in Beziehungen der gegenseitigen Fürsorge und des Zuhörens zusammen. Erleuchte uns durch deinen Geist, der das Antlitz deiner Erde erneuert. Amen.

Schriftlesung und Predigt oder Reflexion

Wir vernehmen die Stimme Gottes durch die Heilige Schrift. [Thematisch passende Lesungen in englischer Sprache finden Sie auf der Website Preching for God's World](#) oder aber Sie wählen selbst einen Text aus, der zu dem spezifischen Kontext Ihres Gebetsgottesdienstes passt.

Lied

Singen Sie ein Lied, das die Artenvielfalt der Schöpfung preist. Suchen Sie wenn möglich ein Lied aus, dass alle beteiligten Konfessionen kennen. [Hier finden Sie eine Liste von Liedern zum Thema Schöpfung](#) in verschiedenen Sprachen und [hier eine Liste mit englischsprachigen Liedern von Interfaith Power and Light](#).

Glaubensbekenntnis

Wir glauben an Gott, der alle Dinge schafft,
der alle Dinge umarmt, der alle Dinge feiert,
der gegenwärtig ist in jedem Teil des Gefüges der Schöpfung.
Wir glauben an Gott als Quelle allen Lebens,
der diesen Planeten tauft mit lebendigem Wasser.
Wir glauben an Jesus Christus, den Leidenden, den Armen,
den Unterernährten, den Klimaflüchtling,
der seine Welt liebt und sich um sie kümmert und mit ihr leidet.
Wir glauben an Jesus Christus, den Samen des Lebens,
der kam, um diese Welt und alles in ihr zu versöhnen und zu erneuern.
Wir glauben an den Heiligen Geist, den Atem Gottes,
der sich mit Gott bewegt und der sich heute unter uns
und mit uns bewegt.
Wir glauben an ein ewiges Leben in Gott.
Und wir glauben in der Hoffnung,
dass Gott dem Tod und allen zerstörerischen Kräften ein Ende setzen wird.

(Gurukul Theological College, Indien/ in der englischen Fassung bearbeitet von Keld B. Hansen 2009)



Kollekte und Kollektengebet

Wenn Sie in Ihrem Gottesdienst eine Kollekte sammeln wollen, können Sie zum Beispiel um Geld für ein bestimmtes Projekt oder einen bestimmten Dienst bitten, das oder der zu einer Wiederherstellung der Natur beiträgt oder sich für einen bestimmten Aspekt von Klimagerechtigkeit einsetzt, der in Ihrem konkreten Kontext von Bedeutung ist. Außerdem können Sie dem Zwitschern der Vögel lauschen oder einheimische Pflanzen und Tiere aus Ihrer Region zeigen, um Bewusstsein zu schaffen, wenn Sie der lokalen Flora und Fauna lauschen, wie sie Gott lobt und preist und uns zur Bewahrung der Schöpfung aufruft.

Fürbitten

Liebender Gott, selbst der Spatz hat ein Zuhause gefunden und die Schwalbe ein Nest, in dem sie ihre Jungen in der Nähe deines Altars großziehen kann. Du sorgst für alles, was du geschaffen hast.

Guter Gott, der du auf alle Lebewesen hörst,

hilf uns, zuzuhören, wie du es tust.

Liebender Gott, hilf uns, für alle Tiere und Pflanzen, mit denen wir auf diesem Planeten leben, einen sicheren Ort zu schaffen. Hilf uns, für alles zu sorgen, was du geschaffen hast.

Guter Gott, in dem die ganze Schöpfung besteht,

hilf uns, zuzuhören, wie du es tust.

Liebender Gott, als Jesus nach dir rief und seinen Geist aushauchte, bebte die Erde und die Felsen spalteten sich. Die ganze Schöpfung, die auf dich hört, kennt dich.

Guter Gott, dem die ganze Schöpfung antwortet,

hilf uns, dir zu antworten.

Liebender Gott, hilf uns, dass wir dir zuhören und erkennen können, wie es die Erde und die Felsen tun. Hilf uns, aus der Art und Weise, wie die Schöpfung deine herrliche Schönheit würdigt, etwas zu lernen.

Guter Gott, dem die ganze Schöpfung antwortet,

hilf uns, dir zu antworten.

Liebender Gott, du bist in deiner Schöpfung allgegenwärtig und willst ihre Wunden heilen. Wir können dich bei einem Spaziergang im Garten erkennen. Öffne unsere Augen, dass wir dich, den Gärtner, erkennen.

Guter Gott, der du bei deiner Schöpfung bist,

hilf auch uns, bei deiner Schöpfung zu sein.



Liebender Gott, wir lassen deine Schöpfung oft im Stich und verursachen ihre Wunden. Hilf uns, deinem Vorbild zu folgen und zu lernen, wie du im Garten zu wandeln.

Guter Gott, der du bei deiner Schöpfung bist,

hilf auch uns, bei deiner Schöpfung zu sein.

Liebender Gott, der du jede Stimme hörst, jeden Aufschrei aufgrund von Ungerechtigkeit kennst und der du dir des Leidens der Erde bewusst bist: Lehre uns zuzuhören. Bewirke Heilung in unserem Leben, damit wir die Welt schützen und sie nicht ausbeuten, damit wir auf die Welt hören, die du geschaffen hast, und uns nicht vor ihr verschließen. Zeige uns, wo wir in unserem Umgang mit der Erde nicht auf deine Stimme gehört haben.

Guter Gott, der du auf alle Lebewesen hörst,

hilf uns, zuzuhören, wie du es tust.

Amen

Vaterunser

Wir beten mit den Worten, die Christus uns gelehrt hat. *(oder verwenden folgende Anpassung)*

Ewiger Geist Gottes, Schöpfer der Erde, Träger des Schmerzes, Spender des Lebens, Quelle von allem, was ist und was sein wird,

Vater und Mutter von uns allen,

liebender Gott, in dem der Himmel ist:

Die Heiligung deines Namens hallt durch das Universum!

Mögen die Völker der Erde dem Weg deiner Gerechtigkeit folgen!

Möge dein himmlischer Wille von allen Geschöpfen erfüllt werden!

Möge deine geliebte Gemeinschaft des Friedens und der Freiheit unsere Hoffnung nähren und auf die Erde kommen.

Ernähre uns mit dem Brot, das wir für den heutigen Tag brauchen.

Vergib uns durch die Schmerzen, die wir für einander tragen.

Stärke uns in Zeiten der Versuchung und Prüfung.

Erspare uns Prüfungen, die zu groß sind, um sie zu ertragen.

Befreie uns aus dem Griff alles Bösen.

Denn du herrschst in der Herrlichkeit der Macht der Liebe, jetzt und immerdar.

Amen.

(Nach dem neuseeländischen Gebetbuch „The New Zealand Book of Prayer | He Karakia Mihinare o Aotearoa“. Diese Version des Vaterunsers ist geprägt von Theologinnen und Theologen der Maori.)



Friedensgruß

Wenn wir in Christus sind, werden wir zu neuen Kreaturen.

Wir erkennen Gott in unserem Umfeld. Wir erkennen Gott in uns. Wir danken unserem Schöpfer.

Lass uns anderen Geschöpfen gegenüber die Fürsorge zum Ausdruck bringen, die du uns gegeben hast, indem wir einander durch den Friedensgruß ein Zeichen für Gottes Gerechtigkeit des Friedens, der Liebe, der Vergebung und der Gnade zusprechen. Der Friede unseres Schöpfers sei mit dir in allen Dingen.

Und auch mit dir.

Seien Sie eingeladen, Ihren Sitznachbarn oder Ihre Sitznachbarin Ihrer Fürsorge zu versichern und ihnen ein Zeichen des Friedens zu geben, und seien Sie eingeladen, dem Land, auf dem Sie zusammengekommen sind, und den andere Geschöpfen, mit denen Sie hier zusammenleben, ein Wort des Friedens zuzusprechen.

(Nach: „Celebrating Creation: Honoring Indigenous People“, Kelly Sherman-Conroy, ELKA)

Segen

Möge Gott, der den Tanz der Schöpfung geschaffen hat,
der die Lilien auf dem Feld bewundert,
der Chaos in Ordnung verwandelt,
uns dazu bringen, unser Leben und die Kirche zu verwandeln
und auf die Stimme aller Geschöpfe hören,
die die Herrlichkeit Gottes in der Schöpfung widerspiegeln.

(Frei nach dem Programm der „CTBI Eco-Congregation“)



Anhang 2: Beschäftigen Sie sich mithilfe der folgenden gedanklichen „Erd-Studie“ mit der Natur bei Ihnen vor Ort

Diese gedankliche „Erd-Studie“ soll eine Möglichkeit bieten, einen Gegenstand aus oder in der Natur genau zu betrachten und im Gebet zu bewundern. Denken Sie mithilfe der folgenden Fragen über die Gegenwart Gottes und die Schönheit des Gegenstandes nach, den Sie betrachten. Wählen Sie in der Zeit der Schöpfung einen Gegenstand aus der Natur in Ihrem direkten lokalen Kontext aus. Arbeiten Sie sich in das Thema ein. Bereiten Sie sich innerlich vor, indem Sie sich gut überlegen, wie Sie alle Ihre Sinne am besten öffnen können, um die Stimmen zu hören, die Gott loben und preisen, und unsere Herzen in dieser kontemplativen Stimmung auf Gottes Gegenwart zu lenken. Sie können diese Reflexion alleine für sich machen, aber genauso gut in der Gruppe.

Suchen Sie sich als erstes einen schönen Ort in der Natur oder in einem landwirtschaftlichen Umfeld aus. Einen Wald. Einen Fluss. Eine Straße in der Stadt, in der es ein Stück Natur gibt. Einen Park in der Stadt. Einen Acker. Eine Bergspitze. Suchen Sie sich dann einen Platz an oder in der Nähe dieses Ortes, wo sie ungestört Zeit verbringen können. Beginnen Sie zu beten, wie es sich für Sie gut und natürlich anfühlt. Laden Sie die Heilige Weisheit ein, Ihnen Augen und Herz zu öffnen. Wenn Sie soweit sind, denken Sie über folgende Fragen nach:

1. Werden Sie sich der Gegenwart Gottes an dem Ort in der Natur oder dem landwirtschaftlich genutzten Ort bewusst, über den Sie nachdenken wollen.

Wie ist Gott an diesem Ort gegenwärtig? Wie besteht all das Leben, das Sie sehen, in Gottes Geist? Was fühlen Sie bei dem Gedanken, dass der Heilige Geist diesen Ort schon die ganze Erdgeschichte hindurch erfüllt hat, dass jede Pflanze, jedes Tier, jeder Organismus und jeder Mineral, für die, das oder den dieser Ort in ferner Vergangenheit Heimat war, auch jetzt hier mit Ihnen zu Hause ist und auch in Zukunft mit allen Geschöpfen an diesem Ort ein Zuhause teilen wird? Wie fühlen Sie sich, wenn Sie daran denken, dass Sie wie alle anderen Geschöpfe als Erdling an diesen Ort gehören, aus dem gleichen Kohlenstoff gemacht sind, die gleiche Luft atmen, durch die gleichen Kreisläufe und Lebensvorgänge erhalten und belebt und beseelt werden von dem gleichen Geist des Schöpfers?

2. Denken Sie voller Dankbarkeit für all das, was uns dieser Ort schenkt, über die ökologischen Kreisläufe an diesem Ort nach.

Welche Nährstoffkreisläufe bewahrt dieser Ort? Ist es ein Gewässer, das Wasser filtert? Sind Sie an oder in einem tropischen Regenwald oder einem sommergrünen Wald, der für Nährstoffe sorgt? Sind Sie auf einer Wiese oder einem Feld, die oder das Stickstoff bindet? Sind Sie an einem grünen Ort, der CO₂ aufnimmt und die Luft reinigt? Welche Pflanzen, Tiere, Mikroorganismen und Minerale finden sich dort? Inwiefern dienen sie der ganzen Erde durch



ihr Dasein? Lassen Sie sich von einem Gefühl der Dankbarkeit für all das erfüllen, was dieser Ort Ihnen und allem, was zu diesem Ort dazugehört, zur Verfügung stellt, um Sie zu nähren.

3. Lauschen Sie auf die Stimmen, die an diesem Ort sprechen, und achten Sie darauf, was Sie fühlen, wenn Sie über die Gesundheit und das Wohlergehen dieses Ortes nachdenken.

Atmen sie tief ein. Achten Sie darauf, was Sie auf der Haut spüren (Luft, Gras, Sand, Erde, Sonne, Regen). Öffnen Sie die Augen (oder schließen Sie sie und öffnen Sie die Augen Ihres Herzens). Öffnen Sie die Ohren, um der Stimmen der Schöpfung an diesem Ort zu lauschen. Wer sind sie? Was hörst du sie sagen? Wer fehlt an diesem Ort oder ist möglicherweise verloren gegangen? Was sagt Ihnen die Tatsache, dass sie nicht mehr da sind?

Ist das Ökosystem hier intakt? Was bedroht das Ökosystem? Was ist der Schlüssel, um das ökologische Gleichgewicht und die Balance an diesem Ort zu erhalten? Welche Nischen müssen geschützt und wo muss Artenvielfalt bewahrt werden, um die Gesundheit und das Wohlergehen dieses Lebensraums zu erhalten? Was verursacht Stress und bedroht damit das Gleichgewicht dieses konkreten Ökosystems? Vertreiben diese Stressfaktoren Ihre Mitgeschöpfe aus ihrer Heimat an diesem Ort? Wie fühlen Sie sich, wenn Sie über die Fragilität des Lebens nachdenken, das von der Gesundheit und dem Wohlergehen dieses Ortes abhängt? Welchen Einfluss oder welche Auswirkungen hat Ihr Leben auf das Gleichgewicht an diesem Ort?

4. Wählen Sie einen einzelnen Aspekt oder ein Merkmal des Ortes aus, an dem Sie sich befinden, und sprechen Sie ein Gebet für diesen Aspekt oder dieses Merkmal, für seine Erholung und Erneuerung.

Überlegen Sie, auf welche Art und Weise dieser Ort unter Stress steht – was braucht dieser Ort, um sich erholen, wiederherstellen und erneuern zu können? Was muss geschützt und bewahrt werden, um an diesem Ort Selbstheilung zu ermöglichen? Welche Aspekte oder Merkmale müssen zurückgewonnen werden? Welche Geschöpfe müssen wieder in ihr rechtmäßiges Zuhause zurückgebracht werden, damit ihre Stimme gehört werden kann? Beten Sie für den Ort, an dem Sie sind, und für die Weisheit, die notwendig ist, um ihn zu bewahren.

5. Schauen Sie sich Ihren eigenen Umgang mit der Situation an. Was können Sie tun, um die Anforderungen an diesen Ort zu mildern oder diesem Ort in der Natur eine Ruhepause zu verschaffen?

Wenn sie von Ihrer persönlichen Auseinandersetzung mit den genannten Fragen ausgehen – inwiefern identifizieren Sie sich mit diesem Ort? Zu welchem Ergebnis sind Sie gekommen, welche Art der Zuwendung und Fürsorge er braucht? Welcher Stimme an diesem Ort wollen Sie mehr Gehör verschaffen? Mit welcher Art Akt der Barmherzigkeit werden Sie sich für die Ruhepause einsetzen, die dieser Ort verdient hat?



Anhang 3: Event-Checkliste

Die folgende Checkliste umfasst alle Schritte zur Vorbereitung einer erfolgreichen Veranstaltung. Zusammenfassend kann vorab gesagt werden: Planen Sie gut, bemühen Sie sich um breite Unterstützung, stellen Sie sicher, dass andere über die Veranstaltung informiert sind, und vergessen Sie nicht die Nacharbeit nach Abschluss der Veranstaltung.

Die Schritte zur Vorbereitung Ihrer Veranstaltung im Einzelnen:

- Suchen Sie sich ein bis vier Personen, die mit Ihnen zusammen die Führungsrolle übernehmen. Dieses Organisationskomitee wird sich gemeinsam um die Vorbereitungen kümmern, Ideen entwickeln und mit Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer/Priester und Ihrer Ortsgemeinde zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass die Zeit der Schöpfung in Ihrer Kirche breite Unterstützung erfährt.
- Entwickeln Sie einen Rahmenplan für Ihre Veranstaltung. Lassen Sie sich von den Veranstaltungsvorschlägen in dieser Handreichung inspirieren; wählen Sie den für Sie und Ihren Kontext passenden aus oder entwickeln Sie selbst eine Idee.
- Verabreden Sie einen Gesprächstermin mit Ihrer Pfarrerin oder Ihrem Pfarrer/Priester und anderen Führungspersonen Ihres Gemeinwesens. Leiten Sie zur Vorbereitung dieses Gesprächs im Vorfeld den Brief von religiösen Führungspersonen, allgemeine Informationen über die Zeit der Schöpfung und den Link zur Website an alle Beteiligten weiter. Alle diese Informationen finden Sie auf SeasonofCreation.org.
- Beginnen Sie den Gesprächstermin damit, allen Beteiligten für die gute Arbeit zu danken, die sie schon jetzt zur Bewahrung der Schöpfung tun. Erklären Sie, dass Sie und Ihr Team sich durch die Organisation einer Veranstaltung zur Zeit der Schöpfung gerne freiwillig für die Kirche engagieren wollen. Fragen Sie, was die Anwesenden von Ihrer Idee halten. Machen Sie sich als Gedankenstütze Notizen zu den Rückmeldungen.
- Passen Sie Ihre Planungen ggf. an die Rückmeldungen an. Klären Sie Datum, Uhrzeit und Veranstaltungsort mit der Verwaltung Ihrer Kirchengemeinde ab.
- Registrieren Sie Ihre Veranstaltung auf SeasonofCreation.org. Dadurch wird Ihre Veranstaltung in der Übersicht aller weltweit stattfindenden Veranstaltungen zur Zeit der Schöpfung angezeigt. Außerdem werden wir Ihnen per E-Mail weitere Informationen und Materialien zukommen lassen.
- Sprechen Sie falls nötig auch mit weiteren Führungspersonen Ihrer Kirche und Gemeinde, um deren Feedback zu erhalten; vielleicht wollen sie sich ebenfalls



einbringen. Abhängig von der Art der geplanten Veranstaltung sollten Sie den für die Nutzung der Gebäude und Flächen zuständigen Ausschuss, die für religiöse Bildung, Musik und/oder Gottesdienst zuständigen Verantwortlichen oder zum Beispiel den Gemeinderat einbeziehen.

- Falls Sie eine ökumenische oder interreligiöse Veranstaltung planen, treten Sie mit den Gebetsstätten oder Einrichtungen in Kontakt, mit denen Sie gerne zusammenarbeiten wollen. Bitten Sie um einen Gesprächstermin und stellen Sie Ihre Pläne auf ähnliche Art und Weise vor, wie Sie es auch für Ihre eigene Pfarrerin oder Ihren eigenen Pfarrer/Priester gemacht haben.
- Machen Sie in Ihrer Gemeinde und ggf. in den anderen Einrichtungen oder Gruppen, mit denen Sie zusammenarbeiten, Werbung für Ihre Veranstaltung, sobald die Planungen abgeschlossen sind. Idealerweise sollte dies etwa einen Monat vor der Veranstaltung sein. Werbung für die Veranstaltung zu machen, ist sehr wichtig, damit genügend Menschen daran teilnehmen und die Veranstaltung ein Erfolg wird. Sie können hierfür die Vorlage für die Ankündigung im Mitteilungsblatt, den Flyer und den Beitrag in den sozialen Medien nutzen, die Sie auf SeasonofCreation.org finden.
- Sammeln Sie ein paar Tage vor der Veranstaltung alle notwendigen Materialien usw. zusammen. Sprechen Sie mit allen Mitveranstaltern, um sicherzugehen, dass auch sie alles haben, was sie brauchen. Machen Sie noch einmal Werbung für die Veranstaltung, bitten Sie Ihre Gemeindepfarrerin oder Ihren Gemeindepfarrer/Priester, in den Abkündigungen im Gottesdienst auf die Veranstaltung hinzuweisen, und legen Sie nach dem Gottesdienst Flyer aus und/oder verteilen Sie diese.
- Führen Sie Ihre Veranstaltung durch. Und: Haben Sie Spaß!
- Bedanken Sie sich nach der Veranstaltung schriftlich bei allen Mitorganisatorinnen und Mitorganisatoren und freiwilligen Helferinnen und Helfern. Berichten Sie in Ihrer Gemeinde über die Schlussfolgerungen und Ergebnisse der Veranstaltung und darüber, welche Schritte als nächstes unternommen werden sollen.
- Teilen Sie auf SeasonofCreation.org Fotos von Ihrer Veranstaltung. Diese Fotos können öffentlich geteilt werden und werden Menschen in aller Welt inspirieren, anspornen und informieren.
- Füllen Sie das Formular für den Veranstaltungsbericht auf SeasonofCreation.org aus.

Anhang 4: Wie Sie einen brennenden Dornbusch schaffen

Aktionen rund um den brennenden Dornbusch:

- Organisieren Sie ein Treffen, um das diesjährige Thema für die Zeit der Schöpfung und das dazugehörige Symbol vorzustellen. Stellen Sie das Thema und das Symbol dort kurz vor und erläutern Sie es; geben Sie dann ein paar Minuten Zeit für einen offenen Dialog oder einen Austausch in Kleingruppen, damit die Teilnehmenden formulieren können, was sie über das Thema und das Symbol denken und welche Aktivitäten und Aktionen sie im Rahmen der Zeit der Schöpfung organisieren möchten. Sie können dafür z. B. diese (englischsprachige) [Präsentation](#) nutzen und die Teilnehmenden einladen, die ersten Folien erst einmal einfach nur zu betrachten, um schon mal zu üben, der Stimme der Schöpfung zu lauschen.
- Bereiten Sie eine Aktivität vor, bei der Sie die Teilnehmenden auffordern, als Zeichen dafür, dass sie den Boden als heilig würdigen, auf dem wir gehen, ihre Schuhe auszuziehen, genau wie Moses aufgefordert wurde, seine Schuhe auszuziehen, um sich dem brennenden Dornbusch zu nähern (Ex 3,5). Sie können diese Aktivität zusammen mit einem kurzen Gebet nach draußen verlagern oder drinnen durchführen.
- Wenn Sie das liturgische Material aus dieser Handreichung für die Zeit der Schöpfung verwenden, könnten Sie auch ein kurzes Gebet vorbereiten, um an unsere Vorfahrinnen und Vorfahren im Glauben und an all diejenigen zu erinnern, die für unser gemeinsames Zuhause und die vulnerabelsten unter uns eintreten – genau wie Gott Moses an Abraham, Isaak und Jakob erinnerte (Ex 3,6-7). Sie können an die indigenen Völker Ihres Landes, an religiöse Führungspersonen, an Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter und an alle anderen erinnern, die sich für soziale und ökologische Gerechtigkeit einsetzen. Hier einige Beispiele für Märtyrer, die sich für die Umwelt eingesetzt haben. Dieses [liturgische Material aus Taizé](#) (nur auf Englisch) ist ein Beispiel für eine symbolische Handlung, die vom 2. Mose inspiriert ist.
- Bitten Sie Ihre Gemeinde oder die Anwesenden, ihre Gebetsanliegen oder Selbstverpflichtungen für die Zeit der Schöpfung auf Schleifen zu schreiben und diese dann an einen Baum oder Busch vor Ihrer Kirche oder Gemeinde zu kneten. Vielleicht kann Ihnen folgendes Bild als Inspiration dienen:



(Bildquelle)



Einen brennenden Dornbusch basteln:

- Stellen Sie einen Busch vor oder auf den Altar, um das Symbol der diesjährigen Zeit der Schöpfung bei allen Veranstaltungen in der Kirche oder im Gemeindesaal präsent zu haben. Mit roten Schleifen oder Papier können Sie darstellen, dass der Busch brennt.
- Sie können den Busch auch beleuchten und so das Feuer symbolisieren. Sie können eine Kerze oder ein Windlicht in ein Glas, eine Papiertüte oder ein anderes Gefäß stellen und dies dann von außen mit einem Busch bemalen oder einen solchen aus Papier, Blättern, Stöcken oder was immer Sie zur Hand haben gestalten. Hier ein paar Bilder zur Inspiration:



(Bildquelle)



(Bildquelle)

- Bauen Sie ein [künstliches Feuer](#).
- Bitten Sie die Kinder in Ihrer Gemeinde oder Ihrem Gemeinwesen, den brennenden Dornbusch zu zeichnen, und verwenden Sie diese Zeichnungen bei Ihren Gottesdiensten und Aktivitäten. Es können auch ganz einfache Zeichnungen wie [diese](#) hier sein. Sie können die Kinder bitten, die Konturen ihrer Hände nachzuzeichnen und sie dann so zu gestalten, das sie ein Feuer darstellen, oder Sie können echte Blätter und Stöcke auf Papier aufkleben und mithilfe einer Taschenlampe dahinter dann ein Feuer darstellen. Hier wieder ein paar Bilder zur Inspiration:



(Bildquelle)



(Bildquelle)